Ueber den

Einfluss des Aramäischen

auf den

Wortschatz der Mišnah

an Nominal- und Verbal-Stämmen.

Von

Dr. S. Mannes.

Erster Teil א—מ.

POSEN.

B. Rzeszewski, Hebr. Buchhandlung.

1899.

Seinem hochgeschätzten Lehrer und väterlichen Freunde
dem berühmten Meister jüdischer Wissenschaft,
Herrn Dr. A. Berliner
in
Verehrung und Dankbarkeit
gewidmet.

Ueber den

Einfluss des Aramäischen

auf den

Wortschatz der Mišnah

an Nominal- und Verbal-Stämmen.

Von

Dr. S. Mannes.

Erster Teil א—מ.

POSEN.

B. Rzeszewski, Hebr. Buchhandlung.

1899.

Dem Andenken

meiner teuren Eltern

זללה״ה

in kindlicher Ehrfurcht und Dankbarkeit

gewidmet.

Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gips-Str. 9.

Während die talmudische Lexikographie schon aus alter Zeit eine grosse Zahl von Wörterbüchern aufzuweisen hat, (s. d. Hinweise bei Liebermann, das Pronomen u. d. Adv. d. bab.-talm. Dialektes, Berlin 95, Note 1) und in neuerer Zeit auch die grammatische Erkenntnis der talmudischen aramäischen Dialekte durch wertvolle Arbeiten bedeutend gefördert ist, (s. ib. Einleitung) hat die Mišnah-Sprache eine eingehendere Behandlung fast nur nach der grammatikalischen Seite hin gefunden; so von Abr. Geiger (Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischnah, Breslau 1845), Leop. Dukes (D. Sprache der Mischnah. Lexikographisch und grammatisch betrachtet, Esslingen 1846), J. H. Weiss (Studien über die Sprache der Mischnah, Wien 1867) — C. Siegfried [— H. L. Strack] (Lehrbuch der neuhebr. Sprache [und Litteratur] Karlsruhe — Leipzig 1884) — S. Stein (Das Verbum der Mischnahsprache, Berlin 1888), F. Hillel (Die Nominalbildungen in der Mischnah, Frankfurt a. M. 1891).

Die drei erstgenannten besprechen zwar auch die lexikalische Seite, aber, der Anlage ihrer Arbeiten entsprechend, nur in grossen Zügen; nur G. hat seinem „Lehrbuch" ein Lexikon beigegeben.*)

Von dem, wie es scheint, einzigen Wörterbuche zur Mišnah von Tanchum ben Joseph Jerušalmi (in arabischer Sprache) ist wenig mehr als der Name bekannt (s. Geig. S. 5 u. S. 19). — G. selbst hat seine Absicht, ein vollständiges Mišnah-Wörterbuch abzufassen (ib. S. VI), nicht zur Ausführung gebracht. — Die Arbeiten Hartmann's

*) Inzwischen erschien H. Sachs, D. Partikeln d. Mischna.

sind hierfür nicht von Belang (s. ib. S. 5 u. S. 14). Dasselbe gilt von An. Coen מענה לשון Vocabolario compendioso ebraico-italiano, Reggio 1811. Die talmudischen Wörterbücher, die allerdings zugleich auch die Mišnah behandeln, nehmen doch auf diese selbst zu wenig Rücksicht.

Wenn man die mehrfachen Behandlungen der grammatischen Erscheinungen bedenkt, so muss man sich über diese Vernachlässigung des Wortschatzes billig wundern. Denn, während der grammatische Charakter dem des Biblisch-hebräischen Kundigen nur geringe Schwierigkeiten bietet, weicht gerade der Wortschatz von jenem in bedeutendem Umfange ab. Sehr dankenswert sind daher die von Strack seinen Ausgaben der einzelnen Traktate beigegebenen Vokabularien. Indessen, auf diesem Wege zu einem allgemeinen Mišnah-Wörterbuche gelangen zu wollen, wäre zu langwierig. Es ist daher in vorliegender Abhandlung der Versuch gemacht worden, aus dem durch mehrjährige über den gesamten Sprachschatz der Mišnah sich erstreckende Sammlung gewonnenen Material an nach Form oder Bedeutung veränderten oder neuen Stämmen einen Teil einer eingehenderen Untersuchung zu unterwerfen, und zwar sollen diejenigen heimischen Wörter und Wortformen betrachtet werden, in denen sich ein Zusammenhang mit dem Aramäischen zeigt.

Bei der unmittelbaren Nachbarschaft zwischen den hebräisch und den aramäisch redenden Stämmen und bei der engen Verwandtschaft beider Sprachen war eine gegenseitige Beeinflussung unvermeidlich, die sich bei dem unaufhaltsamen Vordringen des Aramäischen im Hebräischen immer stärker bemerkbar macht. Während der sogen. Aramaismus sich zunächst in Archaismen, meist in poetischer Rede äussert, tritt er dann häufiger in Prosa auf, in Grammatik sowohl wie in Wortstämmen.

Auch für die Mišnah-Sprache ist der aram. Einfluss nach beiden Seiten hin von einzelnen Forschern in ziemlich

weitem Umfange erkannt worden, indessen fehlt es noch an einer Zusammenstellung der hierher gehörigen Erscheinungen. Auch haben von diesen mehr die bei der Formenbildung auftretenden die Aufmerksamkeit der Forscher erregt,*) während die Frage, in wie weit die einzelnen Stämme der Mišnah dem Aram. entsprungen sind, selten und nur in Kürze behandelt wurde. Ob die Hinweise im Aruch des R. Nathan ben Jechiel, der bei vielen Wörtern Targum-Stellen mit Gegenüberstellung des hebr. Textes herbeizieht, auf Erkenntnis des aram. Einflusses beruht, scheint fraglich, da auch ausschliesslich targumische Stämme in derselben Weise angeführt werden. Ebenso zweifelhaft ist das Bewusstsein hiervon bei den Kommentatoren, die oft zur Worterklärung die Targg. zu Hülfe nehmen. — Von den Neueren stellt Dukes (S. 51—55) „chaldäische Worte mit chaldäischer Bedeutung" zusammen, aber nur in sehr geringer Zahl (von den hier behandelten hat er etwa ein Zehntel). Nöldeke (Sem. Sprachen S. 22) bemerkt, dass die Mišnah „ihren Wortschatz zum grossen Teil der lebenden Sprache, dem Aramäischen, entnimmt", und dass „bei einem dem A. Test. fremden Worte in der Mišnah die nächste Voraussetzung, dass es dem Aram. entlehnt sei". Ein Eingehen auf die Erscheinung im einzelnen liegt aber ausserhalb des Rahmens seiner „Skizze".

In Wirklichkeit äussert sich der aram. Einfluss auf die verschiedenartigste Weise. Eine Reihe von bibl.-hebr. Stämmen und Wortformen sind verschwunden und durch andere, die wir im Aram. wiederfinden, ersetzt.

bibl.-hebr.	ersetzt durch aram.**)	bibl.-hebr.	ersetzt durch aram.
אבי	אבא	(אלמות	כריכות)
אבנט	המין	אמי	אמא

*) Vgl. Geig. S. 24, 30, 33, 34, 36, 37, 39, 43, 46, 50, 53. — Stein S. 10, 11, 12, 19, 26, 28, 30, 31, 32, 41, 46, 49, 53, 54. — Hillel S. 2, 7, 23, 26, 38, 43 (Note). — Vgl. auch Barth Nom. I, S. 176.

**) Die folgende Zusammenst. macht auf absolute Richtigkeit

bibl.-hebr.	ersetzt durch aram.
[אפר	מעפרת]
(אציל	טרסק)
האריב	הכמין
[אריש	ארס]
כד	אריח
בדיל	בעץ
בער	בור
[ברכים	ארכובה]
גבה רוח — עינים	גס רוח
גור	נתגייר
גֵרה	מעה
דמן	זבל
חבל	משכן
חבל(ה)	משכון
חבק	גפף
בחזקה	בעל כרח'
חרפה	גנות, גנאי
חשב (האפד)	המין
[יחש	יחס]
הועיל	נהנה
יצוע	דרגש
[יותרת הכבד	חצר הכבד]
נכבד	יקיר
כן √	כוון √
כחש	כפר
[כרש	כרס]
לבֵּב	חלט
לחך √	טבעה s. בעה √
מחה *)	מחק
מלקחים	מלקט(ת)
מפתן	איסקופה
מצא treffen	ארע
מרצע	מחט
נבל Schlauch, Fass	גרב
ה(ת)נחם	נמלך
נשק	הסק, הבער
נֶתח	אֵבר
נתן הסגיר } überliefern	מסר
סוף	אסר
ספר כריתות	גט
עוגב	אבוב
[עפרת	אבר]
עץ Baum	אילן
ערש	דרגש
פגע פגש	ארע
פח	טס
פנינים	מרגליות
נפעם	נטרף
פעמון	זוג
קְדֵשה	יוצאת חוץ
קוה	המתין
קרה	ארע
קרי	בארעי
קרש	דף
קשש	גבב
רום לב — עינים	גס לב
שוב	חזר
שמם	בור
חוט השני	לשון של זהורית
שסע שסועה	טלף

---

und Vollständigkeit keinen Anspruch. — Im übrigen sind selbstverständlich nur die zu dem hier behandelten ersten Teile des Alphabets gehörenden Wörter berücksichtigt.

*) St. 2, 4 schwankt die Lesart zwischen מחה und מחק; aber selbst wenn erstere richtig, kann sie — als Ausdeutung des danebenstehenden biblischen Ausdruckes IV, 5, 23 — ausser Betracht bleiben.

Anderseits finden sich vielfach bibl.-hebr. Wörter und Wortformen neben aramäischen.

bibl.-hebr.	aram.	bibl.-hebr.	aram.
אוצר	מרתף	לוח	דף
איל	זכר	מדר }	משוחות
אלמנה }	Vb. ארמל	מדה }	
אלמנות }		מוט(ה)	אסל
בטן	כרס	מול	מהל
זונה	יוצאת חוץ	מטה	דרגש
זכוכית	זגג	מלק	חזם
חבורה	Vb. חבל	מַרְאָה	זפק
חַיִץ	מחיצה	נור (bh. נאר)	נרב
חולה	שכיב מרע	הכה pass. הֻכָּה	(ה)לקה
חלות	גריצן	נושא	טעון
חליל	אבוב	עקד	כפת
חפש	בליש	ערבון	משכון
חקר	בדק	פאה	אומן
חשך Var. z.	חסך	קטרת	מוגמר
טוב	יפה	קערה	מגים
כבס	לבן	רדיד	כבינה
כר	לנין	שרט	חבל
כלוב	כוורת	שושנה	ורד
כסות	טלית	תפר	אחה
כף	בזיך	תופרי כסות	חייטין

In einer Anzahl von Fällen lässt sich eine Differenzierung der Bedeutung für die beiden zu Gebote stehenden Ausdrücke nachweisen. So wird mehrfach für die religiöse oder gesetzliche Handlung oder den Gegenstand des Religionsgesetzes, jedenfalls in direkter Anlehnung an den in der heil. Schrift gebrauchten Ausdruck, die biblische Bezeichnung beibehalten, während für den profanen Zweck die andere verwandt ist: eine Erscheinung, die z. T. von dem Sprachgebrauch eines der Targg. begleitet wird. So מלק (= T. O.) — חזם; פאה (= T. O.) — אומן; קטרת — מוגמר; שרט — חבל; חלות — גריצן; תפר — אחה. Sonst weisen Verschiedenheit in der Bedeutung auf: אוצר — מרתף; בטן — כרס; חקר — בדק; כר — לנין; כף — בזיך; עקד — כפת; מטה — דרגש; חפש — בליש. Doppelte Formen desselben Stammes:

אלטנ׳ — ארטל; חבורה — חבל; נר — גיורת, vgl. זכוכית — זנג und משוחות — מדד, מדה.

Eine Reihe von bibl.-hebr. Wörtern und Stämmen erscheinen in neuer oder modifizierter Bedeutung.

neuhebr.	bibl.-hebr.
אבר Glied	vgl. אבר(ה) Schwungfeder
אילן Baum	- אֵלוֹן Eiche
בדק untersuchen	- בֶּדֶק Riss
זהורית Röte	- זֹהַר Glanz
זוג Schelle	- זָג Schale (?) der Weinbeere
זקק binden, verpflichten	läutern
חבש gefangen halten	binden
החליט für entschieden aussätzig erklären	für bestimmt annehmen
חמור schwer	vgl. חֹמֶר Haufen
חתך schneiden	bestimmen
טבע „prägen"	neben bibl.-hebr. „einsinken"
טרף schlagen	rauben, anfallen
יחד bestimmen	einigen
יקיר geehrt	teuer
הכמין Hinterhalt legen	vgl. מכמנים Schätze
הכריע den Ausschlag geben (a. d. Wage)	niederwerfen, beugen
מדה „Eigenschaft, Art und Weise"	neben bibl.-hebr. „Mass"
מחה wehren	מחא in die Hände schlagen
נמלך „sich (anders) besinnen"	neben bibl.-hbr. „Rats pflegen"
מנחה Nachmittagszeit	Opfergabe

Besonders beachtenswert sind die Fälle, in denen der aramäische Sprachgebrauch auf althebr. Wörter anderer Bedeutung übertragen wurde.*) Sie seien hier kurz zusammengestellt.

---

*) Auf diese Erscheinung wurde meine Aufmerksamkeit zuerst durch meine Lehrer Herrn Dr. D. Hoffmann (in einer Vorlesung am

Bedeutung im bibl.-hebr.		aram. Form	aram. neuhebr. Bedeutung	bibl.-hebr. Form
Licht	אור	אורתא	Nacht	ליל
	אילונית	דוכרניתא	(männliches Weib) Unfruchtbare	[זכרנית]
männlich	זכר	דכר	Widder	איל
	חצר הכבד	דכבדא { חצרא טרפשא	Leberlappen	יותרת הכבד
schön	יפה	שפיר	gut	טוב
	יוצאת חוץ	נפקת ברא	Buhlerin	זונה, קדשה
	לבן	חוור	waschen	כבס
vgl.	{ אילן עץ	אילנא אע	Baum } Holz }	עץ Baum, Holz

So mögen auch von den Zusammensetzungen mit בית[1]), bei denen ja aramäischer Einfluss sehr stark wirksam war, einige auf unmittelbarer Rückübersetzung beruhen. Man vergleiche ב׳ השחיטה, ב׳ הדשן, ב׳ דלפה, ב׳ הבשת.

Eine ähnliche Erscheinung dürfte in dem häufigen Gebrauch der Nominalform qâtûl in aktiver Bedeutung vorliegen, dessen aramäischer Ursprung noch nicht genügend gewürdigt scheint. Im biblischen Hebräisch vereinzelt, ist er hier weit verbreitet.*)

Die intransitiven Formen im Althebr. und wohl auch ein kleiner Teil der in der Mišnah vorkommenden, soweit sie nämlich altes Sprachgut, mögen direkte Bildungen von intr. Stämmen sein; für die übrigen möchte ich, da die

---

Rabbiner-Seminar zu Berlin) und Herrn Rabbiner A. Biberfeld, Berlin (durch gelegentliche Bemerkungen) gelenkt. Ihnen verdanke ich auch mehrere der oben angeführten Beispiele.

1) Die Zusammensetzungen mit בעל scheinen dagegen nur etwas häufiger, von der althebr. Bedeutung nicht abweichend, gebraucht; Zusammensetzungen mit בן sind verhältnismässig selten.

*) Beispiele s. b. Geig. (Lehrb. S. 43 f. — auch Nachgel. Schr. IV, 328), der sie als „dem Aramaismus sich zuneigend" bezeichnet, Strack (Abot 1, 1. Ab. zar. 2, 7), Siegfried (Lehrb. d. nhb. Sprache . . . S. 73 f.), Hillel (S. 22), Barth (Nom. I, 176). Letzterer unterscheidet bei dieser und der verwandten Form qâtîl dem Ursprunge nach die Ableitungen vom Perf. mit intransitiver Struktur (I, 44—47) und die transitiven vom Imperfekt. (I, 173—190).

spätere Sprache die Form fast nur noch als passives Partizip kennt und schwerlich selbständige Neubildungen dieser Art vorgenommen hat, unmittelbaren aramäischen Einfluss annehmen.

Das Neuhebr. hat, ohne auf den Ursprung der Formen zu achten, vielfach die äusserlich mit dem Part. Pass. des Peal zusammenfallende Form ܩܛܝܠ קטיל für jenes angesehen und mit קטול übersetzt.

Man vergleiche אכודין = ܐܘܟܡܝܢ; חמור = חמיר; טעון = ܛܥܝܢ טעין; כרוך = ܟܪܝܟ; מתון = ܡܬܝܢܘܬܐ[2]). Besonders gestützt wird diese Annahme durch die Fälle, in den die heil. Schr. das Part. I verwendet. אכור = אוכר; רכוב = רוכב; רבוץ = רובץ; שקוד = שוקד vgl. טעון = נושא.

Die nichtbiblischen, dem aramäisch-neuhebräischen Sprachgebrauche angehörigen Wörter sind zum allergrössten Teile ganz fremd und nur vereinzelt aus dem Althebräischen lautlich verwandelt. Ganz neue Stämme (und Wortformen) sind:

אכוב. אחה. איד (עיד od.). אכף. אומן. (אמצע). אסל.
אסקופה (אסכ' od.). אספר. אפר. אפשר. אריח. אריס. ארע.
בגר. הוביר. בזק. בלט. בלש. בעה. בעץ. בקי. הבקר (הפק' od.).
ברץ √. גבב. גבה. גס. גמ. גים. גומא. גומטר. גנות, גנאי.
גפף. גרב. גרם. גריצן. גשר. דף. דופן. דרגש. דרס. המין.
נהגה. הרדר. וסת. ורד. זבל. זיף. זלף. זמם. זפק. חזם.
חזר. מתחמא. I חלט. חשד. חשש. טיב. טלף. טמטם. טנן.
טס. I טפח. I טרף. כבן. כיר. כוסכד. כאור (כעור u.). כפר.
כפת. כרז √. (על כורח'). (תכשיט). לגין. לעס. לקה. (מגים).

2) Aus der zweiten Hälfte des Alphabets gehören höchstwahrscheinlich hierher: סבור (סביר, ܣܒܝܪ), סמוך (סמיך, ܣܡܝܟ), סרוח (סריחא), עקום (עקים, ܥܩܝܡ), פחות (פחית), פנוי (פני T. V 24, 5 = נקי), רבוץ (רביע cf. رَبِيض), רכוב (רכיב, ܪܟܝܒ), שפוי (שפי), שקוד (pf. שָׁקֵד), שקול (vgl. ܫܩܝܠ).

I מחק. II מחק. מטן. מנחה. מצע. (מרגלית). (מרזב). מרס.
מרע. מריש. (מרתף). משוחות. משכן. המתן.

Durch lautliche Umwandlung aus bibl-hebr. Stämmen sind gebildet 1) durch Umstellung ארכובה, 2) durch Lautwechsel: graphisch: ס ist für ש [3]) eingetreten in ארס, יחס, כרס, חסך(?); sprachlich: durch Lautverschiebung אבר — עפרת; ארמל neben אלמן; זגג neben זכוכית; חבל neben חבורה; מעפרת — אפר; מהל neben מול; שן תותבת neben ישב. Von allen diesen Beispielen zeigt nur das letzte eine spezifisch aramäische Lautform.

---

[3]) Zahlreicher sind die Beispiele in der zweiten Hälfte des Alphabets, so dass eine Sammlung der betr. Wörter bis jetzt ergeben hat: 18 Fälle, in denen ש durch ס verdrängt ist; 10 Fälle, in denen beide Formen neben einander vorkommen oder die Lesarten schwanken; sehr selten ist die Beibehaltung des ש: mir sind 6 Fälle bekannt. — Ein bestimmtes Prinzip lässt sich für Beibehaltung des ש oder Verwandlung in ס nicht entdecken. Die naheliegende Annahme, die auch Baer (ס׳ עבודת ישראל S. 37) vertritt, dass ס gewählt wurde, um Verwechselungen mit den entsprechenden Wurzeln mit שׂ vorzubeugen, lässt sich nicht aufrecht erhalten. Denn in einer Reihe von Wörtern wird ס geschrieben, obwohl ein entsprechender Stamm mit שׂ sich nicht findet — so יחס, כרס — סיד, סרג, סרידה, עריסה, קסוה, תפס — während umgekehrt trotz der sehr gebräuchlichen עשׂר, שׂכר und שׂער die Schreibung עֶשֶׂר, שָׂכָר und שֵׂעָר beibehalten ist. Es ist somit der Willkür des Sprachgebrauches überlassen worden, ob die alte Schreibweise gewahrt oder die der konkurrierenden Schwestersprache gewählt werden sollte. Für die Vertauschung mit ס steht der Einfluss des Aramäischen ausser Zweifel. Ist ja im Syrischen ס allein vorhanden, und auch im Jüdisch-Aramäischen שׂ wohl hauptsächlich durch Einwirkung des Hebräischen teilweise erhalten. Allerdings ist für eine Anzahl von Wörtern wohl die Annahme gerechtfertigt, dass erst Abschreiber שׂ wieder eingeführt haben (s. Levy ChWb II, 442 u. Berliner, Targum Onkelos . . . . Berlin 84, II, 146 f.); für andere Wörter des Targumischen sowohl wie für die bibl.-aram. (s. Gesenius S. 881 f. u. s.; Kautzsch, Gramm. d. Bibl.-Aram. S. 24) dagegen ist dies ausgeschlossen und nur lebendiger Einfluss des Hebräischen denkbar. Trotzdem darf man aber darin, dass nhb. ארס und חסך, mit arab. عرس und حسك verglichen, äusserlich die im hebr. vorauszusetzenden Formen aufweisen, (s. Barth ES S. 57 f.) keineswegs mehr als Zufall erblicken.

Sonst erweisen sich als unbedingt aramäisch durch ihre spezifischen Laute ארע und מרע. Dem Gebrauche nach muss חזר wohl als altaram. bezeichnet werden (alt gegenüber [illegible] s. Gesen. S. 201 s. l. ז). — Bemerkenswert sind auch die im Targumischen sich wiederholenden Schwankungen in Aussprache und Schrift bei הבקר — הפקר; אסכופה — אסקופה; איד — עיד; כאור — כעור.

Mit den beiden Dialekten des Aramäischen verglichen, neigt die Mišnah naturgemäss dem westlichen zu. Wir finden zwar aus T. O. אבר Glied — wofür T. J. פסגא — und זוג, wo T. J. חזורא; Ausdrücke aus T. J. neben solchen aus T. O. sind אומן — פאה (bh., Fachausdr.); אסל — אריח; חזם — מלק (bh.; Fachausdr.); כפת — עקד (bh.); לוח (bh.) — דף; פיולי — מגים; aber sonst Uebereinstimmung mit T. J. 1) gegen T. O. אומן (T. O. פאתא); אפר (יערא); ארע (ערע); בעץ (עבצא, אבצא); גנאי, גנות (חסורא); דרגש (ערסא); חזר (תוב); מתחמא (רכיך); חיט (חטט); טבעין (תקלין); כוסבר (גידא); כפר (כדב); כריכות (אסרתא); כרס (מעיא); לגין (קולתא); מחט (מרצע); מלקט(ת) (צבתא); מרגלית (אבנא); שכיב מרע (מרע); 2) ohne entsprechenden Ausdruck im T. O. V בעה, הבקר, הפקר, גרם, דרס, הרהר, טיב, טלית, כרוז, הכריז, מטבע, המתין.

---

1. אַבָּא „mein Vater“ Snh. 3, 2, Gt. 9, 2 „unser Vater“ Šbu 7, 7 Erb 6, 2 B. b. 9, 3 ist übernommen aus dem Aram. d. Targ. und hat, wie hier, das regelmässige אבי(נו), gänzlich verdrängt. Im bibl. Aram. findet sich noch אבי Dan. 5, 13, im Syr. ist der Gebrauch von ܐܒܐ in diesem Sinne zweifelhaft (P. Smith p. 5), dagegen Regel im chr. pal. Aram., allerdings neben ܐܒ (ZDMG 22, 514. 480, Schwally Jd. S. 2) — בית אבא Bz. 2, 6 Tm. 3, 8 wie T. I, 24, 38. 28, 21.

2. אבוב „Flöte“[4] Ar. 2, 3 aus aram. אַבּוּבָא. — syr. ܐܒܘܒܐ arab. أُنْبُوب ass. imbūbu (Brockelm. 489) — der

---

[4]) In der Mišnah findet sich auch die wohl ursprünglichere Bedeutung „Rohr“ Mn. 10, 4 Klm. 2, 3.

Uebersetzung zu עוגב I, 4, 21 und zu חליל Jes. 5, 12. Letzteres Wort, das auch targumisch (Psalm 150,4 zu מנים) findet sich noch häufig: Bkr. 3, 3. 4, Sk. 4, 1. 5, 1. Kt. 4, 4 B. m. 6, 1, Ar. 2, 3, Knm. 3, 6. אבוב ist damit identisch (Talm. Ar. 10b), jedoch verschieden von עוגב (Deutsch, Die Orgel in der Synagoge. Breslau 1863, S. 24).

3. אבוד für bh. אָבַד wohl Rückbildung aus أَضَمَّ, auch chr. pal. (ZDMG 22, 504) הן אבודין „sie gehen zu Grunde" B. m. 3, 6 (Var. אובדין) u. Mn. 4, 5 (nach Rabbinowicz, Var. Lect. S. 124 — vgl. auch Tossaphot z. St., Bl. 50b).

4. אֵבֶר[5]) „Glied" Ohl. 2, 1, Nid. 6, 2; Br. 1, 1, Bch. 7, 4; Klm. 18, 9 (v. Geräten) u. o. איברא ist T. O. III, 1, 6 u. s. = נתח — T. J. dafür stets פסגא — findet sich aber auch T. J[1]. 1, 49, 24; steht für עור u. עצם im Sinne von „Gebeine" Jj. 2, 4. 4, 14 u. o. — Vgl. bh. אבר(ה) Schwungfeder. — Das Vb. נתח „zerstücken" Para 4, 3.

5. אבר „Blei" Mkw. 6, 8 Klm. 14, 5 aram. אֲבָרָא, syr. ܐܶܒܳܪܳܐ ist das bh. עפרת S. Barth ES 25 u. Gesen. 595.

6. אור (bh. „Licht") „Anfang der Nacht" Ps. 1, 1. 3, aber auch die ganze „Nacht" Kr. 1, 6 Edj. 4, 10 hängt jedenfalls zusammen mit aram. אורתא, obwohl dieses fem. — Ueber die Erklärungsversuche s. Landau, Die gegensinnigen Wörter im Alt- u. Neuhebr. . . . Berlin 1896, S. 127—133, Levy ChWb 16 u. NhWb 45f. Baneth, Pesachim Anf.

7. [אחה] nur מאחין „man näht (Risse um einen Toten) zusammen". Snh. 7, 5 אַחִי T. Koh. 3, 7 = bh. תפר. Letzteres ist das allgemeine Wort für „nähen" schlechtweg Klj. 9, 6 תופרי כסות ib. תפר „Naht" Klm. 23, 1.

8. איד od. עיד „Fest" Ab. s. 1, 1f. (Lesart schon im Talmud z. St. strittig) aram. אִידָא oder עידא, syr. ܥܺܐܕܳܐ arab. عِيد.

---

[5]) Ueber die Vokalisation s. Levy NhWb 15 u. Baer ס' עבודת ישראל S. 207f.

9. אילן „Baum“ Br. 6, 1. 2. M'il. 3, 6 u. o. ist aram. אילנא syr. ܐܝܠܢܐ (vgl. bh. אַלּוֹן „Eiche“), die Uebersetzung für bh. עץ „Baum“. In der Bedeutung „Holz“ hat Targ. אָע und dem entsprechend nhb. עֵץ.[6])

10. איילונית „Unfruchtbare“ St. 4, 3 Gt. 4, 8 Nid. 5, 9 u. s. rückübersetzt aus aram. דוכרניתא (s. Kt. 11 a) — welches hebr. זכרנית („männliches Weib“) entspräche — indem der erste Bestandteil für דכר „Widder“ genommen wurde.

11. [אכפ] nur מה אכפת להן „was liegt ihnen daran“ B. m. 3, 7, mit Beibehaltung der Form aus d. Aram. übernommen. S. Levy ChWb I, 383 a, vgl. ܐܟܦܬ ܠܗ ܠܗ. Brockelm. 10 b, Nöld. Syr. Gramm. § 254 a.

12. אמא „meine Mutter“ Ned. 2, 1, Mid. 1, 2; — T. I, 20, 12, Ri. 8, 19, sonst nur neben אבא, also wohl diesem nachgebildet.

13. אומן „Furchenstrecke, Reihe“ Ned. 4, 4, B. m. 7, 4. אומנא ist T. J. (III, 23, 22 u. s.) = סאה, welches Onk. (סאתא) beibehält. Stamm nach Hoffmann (zu B. m. 7, 4 [S. 80] vgl. auch „Israel. Monatsschrift“ 1893, S. 30) אמן (= מנה, מנן) „teilen, schneiden“, vgl. arab. مان „durchfurchen“. Vielleicht ist א aber nur prosthetisch.

14. אמצע „Mitte“ B. b. 1, 1 u. o. aram. אמצע, aber auch noch מיצע, מציע Levy ChWb I, 37, II, 62. Davon d. Verb. מצע s. d.

15. אסל „Tragstange“ Klm. 17, 16, Para 7, 5; bei Vorsetzung von ה und ב wird א elidiert Ohl. 16, 2. אסלא T. J. IV, 4, 10. 13, 23 Uebersetzung von מוט. Onk. hat dafür אריחא, das in der Mišnah gleichfalls vorkommt.

---

[6]) עץ „Baum“ scheint nur in dem Segensspruche (Br. 6, 1. 2) gebraucht. Da der Sprachgebrauch in den Gebetformen auch sonst dem bh. näher steht als der der Mišnah, und dies auch in Fällen, wo absichtliche Nachbildung ausgeschlossen scheint, so muss jenen ein bedeutend höheres Alter zugeschrieben werden.

(s. No. 20). Auch מוט, und daneben מוטה[7]), findet sich noch mehrfach, so Bz. 3, 3 pl. Sb. 12, 6.

16. איסקופה (Aruch hat dafür auch אסכופה) „Schwelle" Ps. 9, 3, Ohl. 10, 7. Dem bh. משקוף entspricht aram. איסקופא, סקופתא, syr. ܐܣܩܘܦܬܐ, mand. עסקי. S. Nöldeke, Mand. Gramm. S. 46 Anm. 4, Barth ES 35.

17. אפסר „Halfter" Šb. 5, 1; aram. אפסרא, T. J. IV, 19, 2 (in Paraphrase) syr. ܐܦܣܪܐ, s. Brockelm. 23a.

18. אפר „Wiese" Bz. 5, 7. Šbi. 9, 1. — אפרא für bh. סוף T. J. II, 2, 3. 5 (Aruch) — T. O. hat dafür יערא. — Vgl. ܐܦܪܐ desertum (Brockelm. 24a).

19. אפשר „Möglichkeit" (Barth, Nom. II, 223) „möglich", aram. אפשר (auch zu אושר erweicht, s. Levy s. h. v.) T. J. I, 18, 25.

20. אריח „Stange, Latte", Erb. 1, 3; אריחיא T. IV, 4, 8 (Onk. auch für מוט ib. 10 u. s.; s. No. 15) für bh. בדים.

21. ארכובה „Knie", Bch. 7, 6, Pea 7, 4, Chul. 4, 6, transponiert aus bh. ברך, mit vorgesetztem א und Femininendung, weit verbreitet im Aram. Schon Dan. 5, 6 אַרְכֻבָּה; T. Jj. 4, 4 ארכובתא, T. V, 28, 35 רכובין (= bh. ברכים), chr. pal. ܐܪܟܘܒܬܐ (Nöld. ZDMG 22, 461 Anm. 1); vgl. arab. رُكْبَة s. a. Gesen. 123a.

22. [ארמל] Ntp. נתארמלה „sie ist verwitwet" Kt. 2, 1. 5, 1. ארמלות (?)[8]) B. b. 6, 4. Aram. ארמלתא, ܐܪܡܠܬܐ, arab. أَرْمَلَة (von St. رمل, s. Barth, Nom. II, 222) Witwe u. ארמלותא, ܐܪܡܠܘܬܐ Witwenstand. Daneben d. hbr. אלמנה, Kt. 1, 2 u. o. אלמנות (?)[8]) B. b. 6, 4.

---

[7]) Nach Levy, NhWb III, 44f. ist מוט die grosse, von zweien getragene, מוטה die kleine Tragstange.

[8]) Die gewöhnliche Lesart bietet die hebr. Form, Var. die aram. (Rabbinovicz, Var. Lect. z. St., S. 297, Levy NhWb I, 88). Wenn erstere richtig, so hat die Mišnah die Nomina d. Hebr. beibehalten, während für das im Bibl. nicht vorkommende Verbum die aram. Form genommen wurde. Eine ähnliche Erscheinung s. Note 25.

23. ארס Pi. „sich (sibi) antrauen, verloben“ (v. Manne) Jb. 6, 4, Kt. 1, 6. ארוסה „angetraut, verlobt“ Jb. 4, 10. — „antrauen, verloben“ (v. Vater) Kt. 4, 2; נערה המאורסה (vom Vater) „verlobtes Mädchen“ Ned. 10, 1 Gt. 6, 2. — נתארסה „sie ist verlobt worden, hat sich verlobt“ Kt. 3, 3, Jb. 4, 10. — אירוסין „Verlobung, Trauung“ Jb. 6, 4, Ps. 7, 3. Im bh. findet sich אֵרַשׂ vom Manne, als Passiv אורשה(ם). Im Aram. ist ארס Peal s. Levy ChWb I, 67. (Die Var. אֵרַשׂ ist aus bh. übernommen.) Im Arab. entspricht nach Barth (ES 16) der Stamm عرس in عِرْس Gattin, عُرْس Hochzeit عَرُوس Verlobte (s. d.). Das Part. Pass. ארוסה ist wahrscheinlich dem regulären aram. אריסא nachgebildet. Vgl. o. S. 12. Chr. pal. ܐܪܘܣܐ „Verlobte“ (ZDMG 22, 514), wohl durch den Einfluss des nhb. veranlasst, und ܐܬܐܪܘܣܬ „war verlobt“ (ib.).

24. אריס „Pächter“[9]) B. m. 5, 8. Šbu. 7, 8. אריסות Pachtverhältnis Dm. 6, 8, Bkr. 1, 11, aram. אריסא (Garten-) Arbeiter, auch chr. pal. (ZDMG ib.) S. a. Schwally, Jd. 115 und Hoffmann, Magazin f. d. Wissensch. d. Judentums XIII (1886) S. 54.

25. ארע[10]) „es trifft“, „begegnet“ jmd. (ב, ל od. Accusativsuffix) etwas (Schlimmes) Jm. 1, 1, Ps. 8, 6, Sb. 12, 4; Ab. 5, 5, Tm. 1, 1, Mid. 1, 9; 2, 2. M. kt. 2, 1 f., Br. 4, 2. Arab. عرض, judäisch aram. ערע, galil., jerus. targ., syr. dissimiliert zu ארע ܐܘܪܥ, chr. pal. ܐܘܪܥ (Afel) (Schwally Id. 7, Dalman Gramm. 38). Unser Wort ist in T. J. und d. a. jer. Targg. ständige Uebersetzung zu

---

[9]) gegen einen bestimmten Teil des Ertrages; חכורות (pl.) gegen ein fest bestimmtes Quantum vom Getreide.

[10]) Ueber die Vocalisation s. Stein 32 Anm. — Es ist also nicht Piel (Geiger, II, 103 a), sondern Kal, übereinstimmend mit d. Aram. und der überlieferten Aussprache des Fut. יֶאֱרַע, die auch Baer (לקט צבי Rödelh. 61, S. 111) u. Strack (Joma 1, 1) mit Recht beibehalten.

bh. קרה[11]), dem es vollständig entspricht, mitunter auch zu מצא[12]) פגע u. פגש. Davon עראי „zufällig, gelegentlich“ Sk. 2, 4, Ter. 9, 7, Msr. 1, 5 u. s., ist gleich bh. קרי[13]) in pall. Targg. Die ursprüngliche Form des Verbums muss bei der Bildung des Adverbs im Sprachbewusstsein also noch lebendig gewesen sein.

26. בגר „mannbar werden“ (vom Mädch. — 6 Mon. nach Eintritt der נערות) 3. sg. perf. בגרה Ned. 11, 10, Kt. 3, 8; 4, 1, Part. בוגרת Ned. 11, 10. בגר „Mannbarkeit“ Ned. 10, 2. — Aram. בגרת T. J. IV, 30, 11 f. בגיר T. J. I, 27, 11. S. Levy, ChWb I, 80b. u. R. Ješaja Berlin הפלאה שבערכין (Zusätze zum Aruch) s. v. — Fischer in Buxt. Lex. Chald. stellt es mit بجر zusammen.

27. בד [grosse] (Oel-)„Kelter‘, Chag. 3, 4, gewöhnlich בית הבד B. m. 10, 4 u. s. o. בודידה „kleine Kelter“, Diminutivform nach Barth (Nom. II, 314), von Hillel (S. 46) bestritten, aber nicht widerlegt. בדד „Kelterer“ Thr. 10, 1 ff. Aram. בַּדָא nur T. Joel 2, 24 (Aruch), sonst hat Targ. מעצרתא, ܡܥܨܪܬܐ für bh. גת. — Letzteres Wort bezeichnet noch in der Mišnah die Weinkelter Šbi. 8, 6 (neben בד u. בודידה) u. o., übertragen Sb. 14, 1.

28. בדק „suchen“ (nach) Ps. 1, 1. 3 „untersuchen“ Nid. 5, 6, Bch. 6, 3 Zeugen „ausforschen“ Snh. 3, 6; 5, 2 ff. Das aram. בדק, vielleicht verwandt mit bh. בֶּדֶק „Riss“. heisst gleichfalls „erforschen“, ebenso syr. ܒܕܩ explorare, investigare (P. Smith s. v.), und ist Uebersetzung zu bh. חקר. Doch ist, wie im Aram. (z. B. T. Jer. 17, 10) auch dieses in der Mišnah noch in Gebrauch, wie es scheint, aber nur in der bibl. Bedeutung Ab. 1, 9 u. חקירות „Untersuchungsfragen“ Snh. 5, 1 f., verschieden von den בדיקות s. d.

---

11) Dieser Stamm scheint nur noch im Subst. קרי = bh. קרה V, 23, 11 erhalten; vgl. syr. ܩܘܪܝܐ.

12) מצא noch das gewöhnliche Wort für „finden“.

13) So nach der, wie es scheint, alt-traditionellen Auffassung („dem Zufalle nach“) bei T. J., Sifra (z. St. III, 26, 21), R. Salomo

29. [כור] nur in הוכיר[14]) „brach liegen lassen" B. m. 9, 3, Ar. 9, 1 und בור „ungebildet" Ab. 2, 5. Das Verbum findet sich aram. in תבור T. O. I, 47, 19 = bh. שמם und in אוביר B. m. 9, 3 (aus aram. Urkunde); ܒܳܪ vastata est, Af. ܐܰܒܰܪ incultum reliquit (P. Smith); das Subst. בורא, ܒܽܘܪܳܐ entspricht bh. בער.

30. בזיך „Schale" z. Weihrauch Mn. 11, 5, Jm. 2, 5 zum Auffangen des Blutes Ps. 5, 5, zum Hineinlegen der Eingeweide Tm. 4, 3. Mit בזיך übersetzen Targg. bh. כף in der entsprechenden Bedeutung. Auch letzteres findet sich in der Mišnah, u. zw. nicht nur vom profanen Gebrauch: Maurer-„Kelle" Šb. 8, 5, Md. 3, 4 (Aruch) — übertr. Klm. 13, 2, sondern auch von der Schale zum Räucherwerk Jm. 5, 1. Das Verhältnis des בזיך zur כף in der Mišnah ist nicht ganz klar. Aus Tm. 5, 4. 6, 3 ergiebt sich, dass letztere grösser war. Vielleicht hatte כף einen Griff, während בזיך ohne solchen war.

31. בית sehr häufig in Zusammensetzungen[15]): „Ort", daher „Stelle" an Geräten und am Körper, dann: Teile von

---

b. Isaac, R. Samuel b. Meïr u. v. a. Für sie spricht — gegen die jetzt gewöhnliche, aber schon von T. O. vertretene, wonach es im feindlichen Sinne gebraucht ist („entgegen", „zuwider") — nicht nur das Subst. קרה, sondern auch der Umstand, dass für das häufig vorkommende Zeitwort קרה die Bedeutung „entgegen sein" sich nicht nachweisen lässt. Der Gebrauch von לקראת im feindl. Sinne ist also erst sekundär bei dieser Praep. eingetreten.

[14]) Stein (S. 44) vergleicht z. Form הוביש Hos. 2, 7. Indessen mag unser Wort direkt aus dem Aram. übernommen sein, und auch für andere von St. angeführte Hiphilbildungen dieser Art ist wohl aram. Einfluss anzunehmen: vgl. אוקים, אוריק, הותיב Dalm. Gramm. 268 f.

[15]) Auch im bh. sind die Zusammensetzungen mit בית zahlreich, doch liegen hier als Bedeutungen von בית zu Grunde: 1) „Haus" (auch übertr.: „Familie"), Zimmer 2) „Gehäuse", Behälter; 3) „Ort" nur vereinzelt, so dass die entsprechenden nhb. Zusammensetzungen oben aufgenommen sind. Nur einige wenige, in denen sich der Gebrauch vollständig mit dem bh. deckt, sind gleich denen, die dem erwähnten biblischen Sprachgebrauch (1—2) folgen, übergangen.

Geräten und Körperteile: ב' אחיזה „Henkel" Šb. 17, 8; 21, 3. — ב' אילן „Baumfeld" B. m. 9, 2, Mn. 8, 2, vgl. syr. ܒܝܬ ܐܝܠܢܐ P. Smith 498. — ב' אצבע Oeffnung für den Finger, Klm. 10, 3 Edj. 3, 5. — ב' הבליעה „Schlund" Thr. 1, 1, Sb. 7, 3. 5. — ב' בקועה der (kurze) Teil (der Axt), womit man (Holz) spaltet, Klm. 13, 3. — ב' הבשת „Scham" Chul. 9, 2 entspricht genau aram. בית בהתתיה T. V, 25, 11 = bh. מבשיו — ב' דלפה „Verbindungsstelle" (?) Mid. 4, 6 (nach einer Erklärung; dann = ב' לוסי T. II, 26, 4 für bh. מחברת). — ב' הדשן „Aschenplatz", 1) ausserhalb des Lagers Sb. 5, 2 u. o., vgl. אתר בית מישר קטמא T. III, 6, 12 für bh. שפך הדשן, 2) im Tempel Sb. 6, 5, vgl. אתר בית שפיכות קטמא T. JII. III, 1, 16, für bh. מקום הדשן. — ב' זבלים Feld, das gedüngt werden muss, Mn. 8, 2. — ב' חלל „Hohlraum", Chul. 3, 1. — ב' שביחה „Schlachtstelle" am Halse Bz. 3, 3. — ב' הטומאה „unreiner Ort" Mck. 3, 9. — ב' מליקה Schnittfläche beim Abkneipen, Sb. 6, 5. — ב' נקובה (hintere) Oeffnung (des Tieres) Ps. 7, 1. — ב' נעילה „Schloss" Klm. 12, 1. — ב' הסקילה „Steinigungsplatz", Snh. 6, 1 ff. — ב' הסתר „Versteck", Sot. 1, 2. — ב' הסתרים „verdeckte Stellen" am Körper, Mkw. 9, 2 f. — ב' עור „Hautseite" Tm. 4, 3. ב' הפקיע „Schleudergriff" Edj. 3, 5 (s. Hoffmann z. St.). — ב' הצביטה (Stamm echt hbr. = arab. ضبط, syr. ܨܒܛ; Nöld. Md. Gr. 43) oder ב' הצביעה (von אצבע Finger) „Griff" Chag. 3, 1, Klm. 25, 7 f. — ב' קבול (ausgehöhlte) Stelle zur Aufnahme (eines Gegenstandes), Edj. 3, 5, Klm. 2, 4 u. o. — ב' הקמטים „Hautfalten", Mkw. 8, 5. — ב' השחי „Achsel-

---

Ferner wurden die Zusammensetzungen weggelassen, bei denen die zu Grunde liegende Bedeutung von בית nicht klar ist. S. Levy, NhWb I, 225 ff. [Dort sind manche Beispiele nachzutragen, so ב' הפתילות u. ב' הנרות M'ila 6, 3: Ort, (Haus, Laden), wo Lichte, Dochte gekauft werden sollten (andere Lesart — מקום s. תוספ' יו"ט z. St.) Desgleichen fehlen — wie auch sonst — bei vielen die Mišnah-Stellen, z. B. bei dem sehr häufigen ב' דין „Gerichtshof, Gericht" Bch. 4, 4 Snh. 1, 5 u. o.]

Höhle“, Mkw. 9,3, Ng. 6,8. — ב׳ השחיטה, 1) „Hals“, Jm. 2,4, 2) Schnittfläche beim Schlachten Tm. 4,2; vgl. aram. ב׳ נכסתא T. J. I, 43,16. — ב׳ שלוחו Stelle, von wo aus er hinausgeschickt werden sollte, Jm. 4,2. — ב׳ שלחין Feld, das künstlich bewässert werden muss, Mn. 8,2; 10,8, B. m. 9,2; nach Talm. babli M. kt. 2a von aram. (targ.) שלהי „matt, lechzend“; s. a. Hoffmann, B. m. S. 88 Anm. 9; vgl. ב׳ שקיא, Kd. 62b, syr. ܒܝܬ ܫܩܝܐ. — ב׳ שפיתה Platz zum Aufsetzen (eines Topfes) Klm. 8,9. — ב׳ שקע „Vertiefung“, Klm. 2,8. — ב׳ השריפה „Brandstätte“, Sb. 8,4; 12,4. — ב׳ התורפה weibl. „Scham“, Nid. 8,1.

Vgl. dazu noch folgende Ausdrücke im Aram.[16]): בית אפי[17]) = bh. מצח „Stirn“; ב׳ (א)רבעה = רבץ „Lagerstätte“; אתר כשרא = לב׳ בעיר u. מ׳ ארץ מקנה „Stätte der Viehzucht“ syr. ܒ' ܡܪܥܝܐ; ב׳ זרע = bh. זרע (מקום) IV, 20,5; III, 27,16 (aber ähnlich schon 1. Kön. 18, 32), syr. ܒ' ܙܪܥܐ; ב׳ חדי״ין (wie bh. חזה) „ihr Busen“ T. J. IV, 31,50 (Ausgg.; gesichert durch Sb. 13a Kd. 70b ב׳ חדייהו)[17a]); ב׳ כנישת מיא = מקוה

[16]) Die hier fehlenden Targumstellen s. Levy ChWb I, 96b.

[17]) Daher die Ableitung des ܒܝܬ im syr. ܒܝܬ ܐܦܐ von ܒܝܢܬ (Brockelm. 37a) fraglich.

[17a]) Nöld. (Md. Gr. 194 Note 4; s. a. Berliner, Beitr. z. Geogr. u. Ethnogr. Bab. . . . S. 26 Note; Targ. Onk. . . . S. 252f.) will den ersten Bestandtheil dieser Verbindung von בית = בין „zwischen“ ableiten. Diese Auffassung lässt sich aber wohl kaum halten. Sie hätte zur ersten Voraussetzung, dass חדי׳ gleichbedeutend sei mit שדים; da dies nicht der Fall ist, so ist jene Erklärung u. E. nicht recht verständlich. Aber selbst die L.-A. בי תדיהון (Levy, ChWb II, 529b, 24b, 57b) spricht nicht für diese Annahme, da die Mieder (Levy l. c.) doch nicht gerade „zwischen den Br.“ getragen wurden. כומז, das T. J. mit מחוך, מעך wiedergeben, ist übrigens — so nimmt es T. J. in Uebereinstimmung mit der ersten Ansicht in Talm. Jer. zu Šb. 6,4, während Tlm. Bbl. Šb. 64a für עגיל diese Bedeutung annimmt — genauer דפוס של בית הדדין [so Rabb. Var. lect. z. St. S. 136 und Mass. Kallah; Ausgg. in Šb. ohne בית], jedenfalls nicht für בי „zwischen“ zu verwerten. — Eher liesse sich בי so auffassen in בי ידייהו Šb. 13a = בין ידי׳ Sech. 13,6 — wenn diese Bedeutung für בי feststünde. — Auch die Zahlenausdrücke בי תרי

מים I, 1,10. II, 7,19. III, 11,36; ב׳ מרמכא und ב׳ משכב=משכב Ij. 33,15. 7,13. I, 49,4; ב׳ משרי = נוה oder מרעית, Jes. 65,10; 49,9. אתר ב׳ משרי = מנוחה „Ruheplatz“ [18]) IV, 10,33; ähnlich V, 1,33; ב׳ ניחא = מנוחה V, 12,9; ב׳ עיני[19]) = מצח „Stirn“; ב׳ צחונא = צמאון V, 8,15, syr. ܒ̇ ;ܨܗܘܢܐ; ב׳ קוטנא „Schweif“ (s. a. Levy, ChWb II, 354b); אתר בית רעיא = מרעה T. J. I, 47,4, syr. ܒ̇ ;ܪܥܝܐ; (אתר) ב׳ שכינת׳ Jes. 6,3, Psalm 7,8; (אתר) ב׳ שקיא (דמיא) od. ב׳ שקת׳ = שקת I, 24,20. 30,38; בי תדיי (wie שדים) „Busen“ T. J. IV, 31,50.

32. כלט Part. I. Kal כולטות hervorstehende (Augen). Sota 3, 4. Das targ. הוו כלימין ist wohl aus dem Neuhebr. übernommen.

33. כלש „durchsuchen“ Mid. 1,7. כלש[20]) „Durchsucher“ (plur.) Klm. 15,4. בַּלֶּשֶׁת (Var. כולי׳) „Rekognos-

---

u. s. w. lassen sich nicht durch בי „zwischen“ erklären. Abgesehen davon, dass dies schwerlich durch בי ausgedrückt würde (man erwartet etwa בגו = hbr. בתוך), müssten ja „zwei zwischen zweien“, also vier Personen gemeint sein. בי ist also anders zu fassen. Vermutungsweise möchten wir vorschlagen: Haus, Familie = „Gesellschaft von . . .“ — Uebrigens scheint auch Dalm., Gramm. ein בית, בי „zwischen“ nicht anzunehmen.

[18]) Diese Bedeutung scheint מנוחה an vielen Stellen zu haben. Zu IV, 10, 33 vgl. V, 1,33; V, 12, 9 parall. נחלה, vgl. auch Sb. 14,6; I, 49,15 parall. ארץ, vgl. R. Nathan Adler im נתינה לגר zur Stelle; 1. Kön. 8, 56. („Ruhe gewähren“ heisst הניח); Psalm 95,11; 132,8. 14. Jes. 11,10. 32,18 parall. משכנות; 66,1. Sech. 9,1. Nach Barth, Nom. 245 ass. manâhtu „Ruheort“.

[19]) Syr. ܒܝܬ ܥܝ̈ܢܐ wird von Brockelm. (37a) und P. Smith (470) unter ܒܝܬ aufgeführt, eine Annahme, die durch das Targumische nicht unterstützt wird. Allerdings ist auch hier an einer Stelle (II, 28, 38) die Uebersetzung von מצח durch בין ע׳ gegenüber dem בית ע׳ der Ausgg. gut bezeugt durch Tosaf. Erub. 95b s. v. מקום und Suckah 5b oben; s. נתינה לגר z. St.

[20]) Dieses Beispiel fehlt bei Hillel (S. 29f.), der überhaupt nur einen Teil dieser sehr häufigen Bildungen anführt. Es sei deshalb gestattet, im folgenden die dort fehlenden zusammenzustellen: כלש s. o. זהב „Goldarbeiter“ Klm. 29,4. זפת „Pecharbeiter“ Mkw. 9, 7. חגב „Heuschreckenfänger“ ib. 24,15. חמר „Eseltreiber“ Kt. 5, 6,

zierungstrupp" Ab. s. 5, 6. Das targ. בלש = bh. חפש, Subst. בלושא (Levy, ChWb I, 100) — vgl. syr. ܓܠܘܫܐ „Diebe, Räuber" (P. Smith 541, Brockelm. 40a) — ist jud. (Dalman, Gramm. S. 40); daneben findet sich in der Mišnah aber auch das galil. פשפש und auch bh. חפש (vom Hunde) Ps. 2, 3.

34. [בעה] מבעה der „Abweider" oder das „Abweiden" B. k. 1, 1; אבעיות „Abpflückungen" Peah 4, 5. Das bh. כלחך übersetzt T. J. IV, 22, 4 היכמא דמבעי; entsprechend ist wohl auch אבעיותי T. Jes. 1, 8 aufzufassen (vgl. Komm. d. R. Salomo b. Isaac z. St.). Die Identität der beiden Stämme war dem Uebersetzer so geläufig, dass er umgekehrt תבעה Jes. 64, 1 durch מלחכא wiedergiebt. Der Stamm findet sich auch im Samarit., s. Hoffmann, B. k. Anf.

35. בעץ „Zinn" Klm. 30, 3. T. J. IV, 31, 22 (Aruch) בעצא = bh. בדיל, T. O. hat עבצא u. אבצא.

36. בקי „erfahren, kundig" Snh. 7, 2 pl. בקיאין Jm. 8, 5. Aram. בקי von בקא, syr. ܒܩܐ „durchsuchen, durchforschen".

37. [בקר] הבקר od. הפקר (das „Freigeben") „herrenloses Gut". Hof. יובקר, יופקר „wird für herrenlos erklärt" Edj. 4, 3. Peah 6, 1. מפקירין „man erklärt für herrenlos", Sk. 1, 2. Auch im Aram. schwankt die Schreibung. נטש übersetzt T. J. II, 23, 11 mit אבקר od. אפקר.

38. [ברץ] מבורץ „gehäuft" Mn. 1, 2. בירוציהן „ihr Ueberschuss" ib. 9, 5 stellt schon Levy, ChWb I, 117 zusammen mit ברצוץ „kronartiger Putz der Priesterturbane" T. J. II, 39, 28.

39. [נבב] Part. מנבב „auflesend", Šbi. 9, 6, Bz. 4, 6. bh. קשש wird mit נבב übersetzt. — Das Subst. נבבה „Auf-

---

Ar. 6, 3. טבח „Fleischer" Bz. 3, 7. סבל „Lastträger" Klm. 28, 9. סלת „Mehlsiebender" ib. 15, 4. סקי „Sackarbeiter" Šb. 17, 2. סרג „Sattler" oder „Gitterverfertiger" Klm. 24, 8. צבע „Färber" Edj. 7, 8. צמר „Wollhändler" Erb. 10, 9. קיץ „Feigentrockner" od. „Dornensammler" Klm. 24, 15. Mkw. 9, 7. קלי „Röster" Klm. 2, 3. קצב „Fleischer" (arab. قصّاب) Edj. 8, 5. קרר „Fuhrmann" (von קרון „Wagen") B. m. 6, 1. שיט „Schwimmer" Klm. 2, 3. תגר (syr. ܬܓܪܐ) „Kaufmann" B. m. 4, 3.

gelesenes, Reisig“, Šb. 3,1 Klm. 17, 1, Para 4,3 findet sich in Targg. nicht, sondern diese übersetzen קש mit קשא od. גילא z. B. II, 5,12. Wahrscheinlich gehört unser Wort also zu dem in der heil. Schrift uns zufällig nicht erhaltenen althebr. Sprachgut.

40. גבה eine Forderung „eintreiben“ Kt. 1,5. 4,1. 13,9. B. m. 9,11. Šbi. 10,4 „Almosen eintreiben“ (vom Almosenverwalter) Dm. 3,1. — גבאי „Steuereinnehmer“ B. k. 10,1 „Almoseneintreiber, -verwalter“ Dm. 3,1. — Aram. גבא, syr. ܓܒܐ, arab. جبا, häufig, in derselben Bedeutung, s. Levy, ChWb I, 121 b, P. Smith 636, Brockelm. 48a, Subst. גביין, syr. ܓܒܝܬܐ, s. Levy ib. 122b, P. Sm. 638. Auch im palm. Zolltarif גבא „besteuern, mit Zoll belegen“, Pass. אתגבי; גבא „Verzollung“, S. Sachau, ZDMG 37,569 und Schroeder in Sitzungsber. d. K. pr. Akad. d. Wissensch. z. Berlin, 1884, 422ff. Vgl. auch Gesen. 131b; FrArF 283. — T. O. II, 21,22. V, 22,19 ist גבא Uebersetzung zu bh. ענש.

41. [גוס] גס רוח „hochmütig“ Ab. 4,7; לבה גס בי „ihr Herz ist stolz, dreist“ gegen St. 1,6 Gt. 7,4; 8,9. הגס לבו „der stolz ist in seinem Herzen“ Ab. 4,7. הגיס לבו „stolz sein, sich überheben“ Ab. 6, 6. Vgl. damit aram. דלא יגיס לביה = לבלתי רום לבבו T. J. V, 17,20; גבה רוח = דאזיל בגסות רוחיה T. Koh. 7,8; גבה עינים = דאזיל בגסות עינוי T. Psalm 101,5; רום עינים = T. Prov. 21,4 (?) (so Levita, תשבי s. v. גס I).

42. גט „Urkunde“ gew. „Scheidebrief“, sehr oft in dem darnach benannten Trakt. Gittin u. s. z. B. Ar. 5, 6. In den Targg. findet es sich bis auf einmaliges גט חירור (so richtig Levy, ChWb I, 285b, danach ib. 135a zu verbessern) „Freibrief“ (für Sklavin!) nur mit oder ohne פיטורין als „Scheidebrief“. Letztere Bedeutung überwiegt auch in der Mišnah für גט schlechthin; die Ausdrücke גט פיטורין im Wortlaut der aram. Scheidungsurkunde und גט שחרור „Freibrief“ (für Sklavin) wohl nur Gt. 9, 3. Sonst wird dem גט „Scheidebrief“ der „Freibrief“ שטר שחרור

gegenübergestellt Gt. 1,6, ebenso שטר מלוה „Schuldurkunde“ שטר מקח „(Ver)kaufsurkunde“ ib. 3,2. Die Zusammenstellung גטי נשים ושחרורי עבדים Gt. 1,4f. B. m. I,7 kann für die Bedeutung von גט nichts beweisen. Doch scheint die Bedeutung „Urkunde“, die Aruch h. v. und die Komm. zu B. b. 10,1 (160a) dafür angeben, genügend gesichert durch Gt. 1,5. 2,2, sowie durch den Ausdruck גט חוב (Baraitha B. k. 95a); vgl. auch Gt. 2,5, B. b. 10,1. Vielleicht ist גט, wenigstens im nhb., ursprünglich vom Scheidebrief gebraucht, erst dann auf andere Urkunden übertragen worden. — Vgl. syr. ܓܛܐ, bab. giṭṭu Brockelm. 54a.

43. [גיד] מגוייד wohl „mit durchgeschnittenen Adern“ Jb. 16,3, Ohl. 1,6; vom bh. גיד „Sehne“, vgl. syr. ܓܝܕܐ, talm. גיידיה Snh. 67b „schnitt ihm die Adern durch“ (Levy, ChWb I, 135 „zerstückelte es“).

44. גים Jer. אגים der Mann der Schwester der Gattin Snh. 3,4 wie syr. ܐܓܝܣܐ, ܓܝܣܐ s. Brockelm. 3a. 54. P. Smith 26. 686.

45. גַּיִם[21]) „Schar“ (v. Räubern) Ps. 3,7 R. hš. 2,5 plur. גְּיָסוֹת Jb. 16,7, aram. גייסא, syr. ܓܝܣܐ, arab. جيش.

46. גולל „Grabdeckel“ (?) Ohl. 2,4. Das targ. גוללא ist wohl aus nhb. übernommen; s. Levy, ChWb I, 142.

47. נתגייר[22]) „sich bekehren, zum Judentum übertreten“ Ps. 8,8. Kd. 3,5 u. o. — גיורת „Proselytin“ Kt. 4,3.

---

[21]) Segolatform; s. Fleischer in Levy, NhWb I, 433b.

[22]) Das in der Mišnah überaus häufige גר „Proselyt“ ist oben nicht als Wort mit neuer Bedeutung aufgeführt und aram.-nhb. נתגייר dem bh. גור gleichgesetzt worden, weil eine Reihe von Gründen dafür sprechen, die erwähnten Worte auch im bh. von גור „sich aufhalten, weilen“ und גר „Fremdling“, wenigstens der Bedeutung nach zu trennen. 1) Der Unterschied der Konstruktion von גור „weilen“ einerseits (עם I, 32,5. III, 25,6. Jes. 11,6. II. Chr. 15,9, vgl. I, 23,4. III, 25,23. Psalm 39,13; בארץ I, 21,23. 26,3. 47,4. II, 6,4. Psalm 105,23, vgl. a. Jer. 14,8) und יגור גר, הגר הגר anderseits (את II, 12,48. III, 19,33f. IV, 9,14. 15,14. 16. Ez. 47,23; בְּתוֹךְ II,

An den entsprechenden Stellen ist יתגייר Uebersetzung zu bh. יגור und גיור zu גר.[23])

48. [גמל] גמילות חסדים „Liebeswerke“ Peah 1,1. — Wohl aus nhb. entnommen גמילות חסדא T. Mich. 6,8.

49. גומא „Grube“ Chul. 2,9, pl. גומות Mkw. 2,5, aram. גומתא, syr. ܓܘܡܨܬܐ von גמם, ܓܡܨ „abschneiden, ausschneiden“.

50. גומר „Räucherwerk“ Br. 6,6. Bz. 2,7 aram. גומרא, syr. ܓܘܡܪܬܐ pl. ܓܘܡܪ̈ܐ, arab. جَمْرَة = bh. גחלי III, 16,12; ܐܓܡܪ „auf Kohlen legen“; מתגמרא = מקטרת Hohel. 3,6 „wird von Räucherwerk durchduftet“; chr. pal. ܓܡܪ neben ܓܘܡܪܬܐ s. Schwally, Jd. S. 19. — Denom. גִמר „Räucherwerk verbrennen“ Bar. Sb. 18a. Bz. 22b. — Für das heilige Räucherwerk ist bh. קטרת beibehalten Kr. 1,1 Tm. 6,3 u. o.

51. [גנה] גנ(א)י, גנות „Schande“ Jm. 3,4. Sb. 6,4. Ps. 10,4 ist גני und גנותא in T. J. — T. O. חסדא — für bh. חרפה, auch für חסד III, 20,17, syr. ܓܘܢܝܐ; ܓܢܐ „beschimpfen“ אתגני „sich schämen“.

12,49. III, 16,29. 17,8. 10. 12f. 18,26. IV, 15,14. 26. 29. 19,10. Jos. 20,9. Ez. 47,22; בישראל III, 20,2. Ez. 14,7). [Das III, 19,33 hinzugefügte בארצך enthält eine Steigerung: „selbst in deinem Lande“ . . . vgl. hierzu auch Jb. 46b fg]. 2) „Sich als Fremdling aufhalten“ wird ausgedrückt durch היה גר, an einer Stelle unmittelbar neben obigem וכי יגור גר: I, 15,13. II, 2,22. 18,3. 22,20. 23,9. III, 19,34. V, 10,19. 23,8, vgl. auch I, 23,4. III, 25,23. Psalm 39,13. 3) Die Stelle לגר הגר ohne jeden Zusatz IV, 15,15 verbietet entschieden die Uebersetzung „für den Fremden, der weilt“. — In Wirklichkeit übersetzen in Uebereinstimmung mit der alten traditionellen Auffassung in Mechilta z. II, 12,48 (ed. Weisz, Wien, 1865, Bl. 22a) Par. 15 und Sifrê (IV, 9,14) Naso, Piska 71 (ed. Friedmann, Wien 1864, Bl. 18b) die Targg. an allen Stellen unsere Verbindung mit יתגייר גיורא bezw. גיורא דיתגייר „wenn sich bekehrt e. Proselyt“ „Pros. der sich bekehrt“ statt des sonst angewandten דור u. דָיַר. — S. auch Hirsch, Pentat. Fr. a. M. (2. Aufl. 1894) zu III, 17,8.

[23]) Das Fem. dazu fehlt im bh.; vgl. Note 8.

52. גנז „verbergen" Šb. 9,6 St. 3,3 Mid. 1,6. גנזו Sk. 6,2. — גניזה Sb. 16,1 aram. גנז, syr. ܓܢܙ, eines Stammes mit bh. גנזי „Schätze", dem pers. گنج (Gesen. 153). Nach Nöld., (Md. Gr. 51) dem auch Gesen. (l. c.) folgt, ist das Verbum denominiert.

53. המנפף „wer umarmt" Snh. 7,6. Aram. נפף = bh. חבק. Auch dieser Stamm noch erhalten in חבק „Gurt" Klm. 19,3.

54. גרב „Krug, Fass" Ter. 10,8. Aram. גְרָבָא, syr. ܓܘܪܒܐ (s. P. Smith 772, Brockelm. 61b) ist = bh. נאד od. נבל, wird aber in Targg. nur vom Weinbehälter gebraucht. Die Bedeutung ist im Aram. nach Fleischer (Levy, ChWb I, 422a) nur „Schlauch", nicht Fass. Dafür spricht der sonst auffällige Umstand, dass an beiden Stellen, wo נבל „irdenes Gefäss" heisst (Jes. 30,14, Thren. 4,2) das Targ. den Ausdruck גרבא vermeidet. Da Ter. 10,8 im גרב aber Fische eingelegt sind, so muss für die Mišnah schon die Bedeutung „Fass" zugestanden werden, eine Bedeutungsänderung, wie sie auch in נבל vorliegt, vielleicht hiervon beeinflusst. — Das bh נאד, allerdings in targ. Form נודות (plur.) Wein„schläuche" Ab. s. 2,4, נבל i. d. Bed. „Flöte" Knm. 3,6, Ar. 2,3. 6.

55. גרם „veranlassen" Ab. 1,5; Kd. 1,7: גרמא aram. Form (s. Dukes S. 53, Stein S. 31). In pall. Targg. hat גרם dieselbe Bedeutung; es steht für bh. עשה (I. Sam. 12,20. Hos. 10,15). גמל (Jes. 3,9), סבותי (I. Sam. 22,22).

56. גריצן (aram. plur.) od. גריצין „Brotkuchen" Bz. 2,6 Edj. 3,10. Aram. גריצתא, syr. ܓܪܝܨܬܐ, (arab. جروص, s. Hoffmann, Edj. 3,10 und FrArF 36), ständige Uebersetzung von bh. חלות (ausser IV, 15,20); T. O. = עגות, ebenso T. J. I, 18,6. — Für Opfer„brote" bleibt bh. חלות Mn. 3,6 u. o.

57. גשר „Brücke" Erb. 5,1. 9,4 aram. גישרא, (S. Levy, ChWb 157b), syr. ܓܫܪܐ, nest. ܓܫܪ, arab. جسر, bab. gišra (s. Brockelm. 494).

58. דמים „Aequivalent, Kaufpreis, Wert" B. m. 5,3. 3,5, Jm. 6,1, Ps. 2,5, Ar. 1,3. — עשה דמים „den Geldwert berechnen" B. m. 5,9, Tmr. 5,5, Ps. 7,3; Kd. 1,6. — Aram. דמין, syr. ܕܡܝܐ (von דמה, דמא, ܕܡܐ [auch palmyr.] „gleich sein") für bh. מחיר, auch für מכר IV, 20,19.

59. דף „Brett" Klm. 15,2 „Kolumne" Šb. 12,5, Jdj. 4,8; bh. קרש übersetzt T. O. mit דפא, syr. ܕܦܐ, ass. duppu (s. Brockelm. 76), T. J. לוח (bh.), syr. ܠܘܚܐ „Tafel, Blatt" St. 2,2, Šb. 12,4.

60. דופן (fem.) „Seitenwand, Seite" des (tier.) Körpers Tm. 4,3; vom Menschen Nid. 5,1; plur. דפנות Jm. 2,3 „Seitenwände" der Hütte Sk. 1,1, e. Gefässes Klm. 2,2. 4,1 u. s. Vgl. syr. ܕܦܢܐ „Seite, Rippe". דופנא T. J. III, 23,42 ist übernommen aus nhb. (Talm. Sk. 6b, 7a).

61. דופק Verschlusstein des Grabes (?) (s. Levy, Ch. Wb. I, 142b, 184a), Ohl. 2,4. Aus nhb. ist übernommen דופקא T. J. IV, 19,16.

62. דרגש „Bett, Sofa" Ned. 7,5, Snh. 2,3, Mkw. 9,5. Für bh. מטה, auch ערש und יצוע hat T. J. דרגשא, syr. ܕܪܓܘܫܬܐ (T. O. ערסא). Daneben מטה Ned. 7,5, von dem es verschieden (s. d., Talm. 56, auch Levy, ChWb I, 187a, Hoffmann, Snh. S. 151 N. 35).

63. דרס „treten" Chul. 3,3, B. k. 2,1, prägn. Chul. 3,1, anders 3,6, anders Šb. 24,3. דרוסת איש Kt. 1,7. — דריסת הרגל „Betreten mit dem Fusse, Durchgangsrecht" Mg. 1,6, Ned. 4,1, Erb. 6,9. — S. ferner Levy, ChWb I, 188f., NhWb I, 426f. Targ. erscheint es nur im pal. Dialekt, z. B. T. J. V, 33,29 = bh. דרך u. ä. — Zu דרוס איש vgl. ܕܪܘܣܬܐ „Kebsweib" quae calcatur, Nöld. Syr. Gr. § 113.

64. הלכה „Vorschrift" Kr. 3,9 hat seine Bedeutung auf das ganz entsprechende הלכתא = ܗܠܟܬܐ übertragen, welches daher dem bh. משפט entspricht, meist in pall. Targg., aber

auch in T. O. (woraus Levy keine Stelle zitiert) z. B. I, 40,13. II, 21,9.

65. המין „Gürtel" Erb. 10,15 Sk. 5,3 ist aram. המינא, syr. ܗܡܝܢܐ, allgemein targ. für חֵשֶׁב, T. O. auch für אבנט. S. Levy, ChWb I, 201b.

66. (ـلِ) נהנה „geniessen, Nutzen haben" (von) Ned. 7,9, B. k. 2,2 u. o. Auch im Aram. häufig: הנא, ܗܢܐ „nützlich sein" Af. אהני, ܐܗܢܝ „nützen", אתהני, ܐܬܗܢܝ „sich Nutzen verschaffen", vgl. arab. هَنِىَ ب; entspricht bh. הועיל, mitunter ערב. — הנאה „Nutzen, Genuss", Ab. s. 2,3 ff. Ned. 4,1 u. o., aram. הנאה, הנייה.

67. הרהר „denken" Br. 3,4. הרהור „Gedanke" Sabim 2,2. Aram. הִרהֵר (syr. ܗܪܗܪ (?) Brockelm. 496) u. הרהורא (vgl. syr. ܗܪܗܪܐ Fata Morgana), letzteres schon Dan. 4,2. Das Verb. scheint in T. O. nicht vorzukommen; vom Subst. zitiert Levy (ChWb I, 205) aus T. O. nur V, 29,18.

68. וסת „Gewohnheit, Regel" f. „Periode" Nid. 1,1. 10,2, pl. וסתות 9,9 für bh. אֹרַח; übergegangen in T. J. III, 15,31, s. Levy, ChWb I, 208.

69. ורד „Rose" Sb. 14,4, aram. ורדא, ܘܪܕܐ (arab. وَرْد, ῥόδον) = bh. שושנה. Dieses noch Thr. 3,7. שי המלך Klj. 5,8. — S. Löw, Aram. Pflanzenn. Lpz. 1881, No. 88; Lagarde, Aram. Stud. 2106.

70. זֶבֶל „Dünger" B. m. 5,7, Chul. 6,7, M'il. 3,6, plur. זבלים B. k. 3,3. — זִבֵּל „düngen" Šbi. 2,2. 3,1 f. — בית זבלים s. No. 31. זֶבֶל (hebr. Form!) ist Uebersetzung zu bh. דֹּמֶן (ausser Psalm 83,11); syr. ܙܒܠܐ, auch Pa. ܙܒܠ (s. P. Smith 1074).

71. זַגָּג „Glasverfertiger" Klm. 8,9. 24,8. Daneben hat die Mišnah aber bh. זכוכית „Glas" B. k. 3,2, Klm. 8,9. 29,6. Im Aram. findet sich neben זכוכיתא (s. Levy, Ch.

Wb. I, 221a, aber zweifelhaft, da Musafia auch Jj. 28,17 זגגיתא liest), das erweichte זגוגיתא, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ, und kontrahiert זוגיתא; s. Levy l. c. 211a u. 213b, arab. زُجاج n. un. زجاجة s. FrArF 64.

72. זוג „Schelle" Šb. 5,4. 6,9, bh. פעמון übersetzt T. O. mit זגא, syr. ܙܓܐ, T. J. mit חזורא. Verwandt ist wohl bh. זג „Schale" (?) der Weinbeere IV, 6,4.

73. לשון של זהורית „Karmesinfaden" Šb. 9,3, Jm. 4,2 Šk. 4,2 ist = bh. חוט (ה)שני, welches Targg. durch זהורי(תא), syr. ܙܘܗܪܝܬܐ, wiedergeben. Stamm schon (spät)bh. in זֹהַר „Glanz", יַזְהִרוּ „sie glänzen", aram. זהר, syr. ܙܗܪ, arab. زهر. S. Levy, ChWb I, 212f; Gesen. 204; P. Smith 1115.

74. זוז eine Münze, identisch mit דינר, 1/4 vom (ganzen) Šekel, B. k. 3,9, B. m. 3,5 u. o. Trg. זוזא = bh. רבע שקל I. Sam. 9,8, syr. ܙܘܙܐ, bab. zūzu (Brockelm. 92a).

75. [זיף] Inf. Hitp. od. Nitp. הזדיף „gefälscht werden" Gt. 2,4 von aram. זיף, syr. ܙܝܦ „fälschen", ܙܝܦܐ „falsch".

76. זכר „Widder" Šb. 5,2, R. hš. 3,4f. Šk. 5,3 ist eine Rückbildung aus aram. דכרא, ܕܟܪܐ, der Uebersetzung zu bh. איל. Auch dieses noch häufig, so Šk. 5,3, Jm. 2,6. — זכר של רחלים Bch. 5,3, Para 3,3 erscheint als Uebertragung des ܕܟܪܐ ܕܥܢܐ. — Vielleicht hat auch schon זכר Mal. 1,14 diese Bedeutung.

77. זלף „träufeln" M. kt. 2,1f. Para 7,8; זִלֵּף ib. 6,3, Šb. 19,3; auch im Aram. זלף, זְלַף, זַלֵּף (und אִזְדַּלַּף), Levy, ChWb I, 223; vgl. ܙܠܦ P. Smith 1130.

78. זמם „Zaum anlegen" Ter. 9,3; aram. זמם, denom. von זְמָמָא, ܙܡܡܐ „Zaum".

79. זפק „Kropf" Chul. 3,4. 6. Im Aram. findet sich

זִפְקָא m. und זִפְקְתָא f. (Levy, ChWb I, 228a) für bh. מֻרְאָה (III, 1,16). Dieses noch Sb. 6,5f.[24]) Tm. 1,4.

80. זקק „binden, verpflichten" Jb. 2,5 Kd. 1,5. — זִקָּה „Verpflichtung" Snh. 9,4 Bch. 4,9. Entsprechend זקיק „verpflichtet" T. J. I. 30,30 (wohl aus nhb.). — bh. זקק „läutern"; vgl. jedoch bh. זִקִּים „Fesseln", wovon nach Gesen. 214 unser Wort „wohl determiniert".

81. חבל „verwunden" B. k. 8,1. 3ff. Šbu. 7,3 — nom. act. חבלות Snh. 1,1. Aram. חֲבַל und חִיבּוּל ist T. III, 19,28. 21,5 = bh. שרט, vgl. auch חֲבָל Dan. 3,25. 6,24. Der Stamm entspricht nach Barth ES 42 dem des bh. חבורה „Wunde".[25]) Er wäre demnach von חבל „verderben", womit Trgg. fast durchweg bh. שחת übersetzen, zu trennen,[26]) da dieser auch im bh. חבל lautet. S. a. Gesen. 220a. — שרט und שריטה Mck. 3,5 von der religionsgesetzlich verbotenen Verwundung.

82. חבש bh. „binden", nhb. spez. „gefangen nehmen, einsperren" חבוש בבית האסורים St. 4,5 נחבש Kt. 2,9 wie syr. ܚܒܫ, auch Etpe., arab. حبس; בית חבושיא „Gefängnis" T. JII. I, 39,20 (Aruch), syr. ܚܒܘܫܝܐ, pal. ܚܒܘܫܝܐ (Nöld. ZDMG 22,459; Schwally, Jd. 29) arab. حَبْس.

---

[24]) Wohl aus dem alten Midraš übernommen; s. Hoffmann, Die Erste Mischna . . . (Beil. z. Jahresber. des Rabbiner-Seminars zu Berlin für 1881/82) S. 10f.

[25]) Letzteres hat die Mišnah beibehalten B. k. 8,1 Edj. 3,12 Bz. 2,8, während sie als Verbum hierzu, das sich im bh. nicht findet, das aram. angenommen hat. So schon Barth l. c., der aber nach obigem zu berichtigen. S. Note 8.

[26]) Schon Levita (תשבי s. v.) nimmt die beiden Stämme als verschieden an, da חבל „verwunden" nur im Kal, חבל „verderben" nur im Piel vorkomme. So auch bh. חִבֵּל, syr. ܚܒܠ, vgl. a. מְחַבְּלָנָא, ܡܚܒܠܢܐ = bh. משחית, ܡܚܒܠܐ „verderblich" s. Nöld., Syr. Gramm. § 115. — Darnach wäre Mck. 1,10 die L.-A. חַבְּלָנִית (pal. Talm.) der gew. חובלי vorzuziehen. Die Targg. haben allerdings an beiden oben angeführten Stellen die Paël-Form.

83. חִגֵּר „lahm, hinkend“ Chag. 1,1. Snh. 8,4 fem. חגרת Kt. 3,5. Hebr. Form von חֲגִירָא ܚܓܝܪܐ für bh. פסח. Stamm vielleicht im bh. ויחגרו 2. Sam. 22,46.

84. חס ושלו „fern sei es“ Edj. 5,6 = bh. חלילה, v. St. חוס, syr. ܚܣ, arab. حَاشَا. S. Fleischer in Levy, ChWb I, 425b; s. a. Dalman, Gramm. 194.

85. חזם „abkneipen“ Dm. 3,2. Aram. חזם T. J. III, 1,15. 5,8 für bh. מלק, welches T. O. beibehält. Letzteres auch in Mišnah Sb. 6,4f. Chul. 1,4 von der Opferhandlung.

86. חזר (sehr häufig) „zurückkehren“ Br. 8,7. Hif. „zurückgeben“ Šbi. 10,8f; — die Frau nach der Scheidung „zurücknehmen“ (wie bh. שוב לקחת V, 24,4). Jb. 13,4ff. daher auch Kal von der Frau: zu dem früheren Gatten „zurückkehren“ ib. — von einem Geschäfte „zurücktreten“ B. m. 4,2; von einer Ansicht „zurückkommen“ Edj. 1,12f. mit ב sowohl der Person als der Sache[27]) ib. 5,6f. — Sehr oft auch חזר ו־ „wieder, noch einmal, dann“ Sb. 13,5. 8. 8,9; vollständig חזר לראשונה והתירה „er hat die erste noch einmal losgetrennt“ Klm. 18,8. — מחזר „er geht umher“ Mid. 1,2. — S. a. Geig. II, 111. Stamm wohl altaram. s. o. S. 14, vgl. a. Gesen. 224. — bh. שוב wird von T. J. und den andern pal. Targg. mit חזר, von T. O. u. d. a. bab. Targg. mit תוב, syr. ܬܘܒ übersetzt. S. noch Dalman, Gramm. 38.

87. מתחטא על („verzärtelt“) „beliebt bei“ Tn. 3,8. bh. רך I, 33,13. V. 28,54. 56 (s. a. IV, 31,50) übersetzt T. J. mit חמטיין(ט)[28]) [plur.], T. O. mit רכיך, das sich sonst auch in T. J. findet.

88. חטם „Nase“ Jb. 16,3. Ab. s. 4,5. Ng. 6,7, übertragen Sk. 4,9. Mid. 3,2. — חטם „Nasenring“ Sb. 5,1;

---

[27]) In dem häufigen חָזַר בּוֹ daher zweifelhaft.

[28]) Auch im Samarit. S. Hoffmann, Magazin f. d. Wissenschaft d. Judentums XX (1893) S. 145; Geiger l. c.

aram. חוטמא T. J. III, 21,18, arab. خُرْطُوم (vgl. خَطْم); davon denom. bh. חטם „bändigen".

89. חייט „Schneider", מחט „Nadel" Šb. 1,3. Edj. 2,3 u. s., von dem Stamme des bh חוט, stimmt überein mit Pael חייט = bh. תפר in T. J., statt der Form חטט in T. O., die aber auch T. J. nicht unbekannt ist. — Ebenso hat T. J. מחטא syr. ܡܚܛܐ „Nadel" für bh מרצע, welches T. O. beibehält. — תופרי כסות Klj. 9,6.

90. [חיץ]. מחיצה „Scheidewand" Šb. 16,5 u. s. מחיצא, מחיצותא für bh חַיִץ T. Ez. 13,10f. T. J. IV, 17,13. — Auch חיץ findet sich noch Šbi. 3,8.

91. חלודה „Rost" Klm. 13,5. Thr. 3,5 ist im nhb. ursprünglicher als T. J. IV, 31,22.

92. [חלט] I. חליטה „Mehlbrei, Teig" Chal. 1,6 (s. Hoffmann zu Edj. 5,2, S. 285 Note 38). חלט חליטתא T. II. Sam. 13,6. 8 für bh לבב לבבות; syr. ܚܠܛ „mischen, Teig umrühren", arab. خلط, auch خَلِيط.

93. חלט II. מוחלט (מצורע) „entschieden Aussätziger" החליט „für entsch. aussätzig erklären" oft in Ng., z. B. 3,1 u. s., wohl erst aus der nhb. Gesetzessprache übergegangen in T. J. III, 13,11. 51. — היה חלוט לו „es war ihm verfallen" Ar. 9,4; aram. לחלוטין = bh. לצמיתות „dauernd, gänzlich". Barth, ES 38, stellt unser Wort zu arab. خَلَدَ „dauern, ewig sein", woher خُلْدٌ, خُلُودٌ „dauernder, ewiger Zustand." — bh ויחלטו I. Kön. 20,33 „für bestimmt annehmen".

94. חָמוּר „schwer" Šbu. 1,6. M'il. 3,3 u. o. übertr. Sb. 8,3 wird gewöhnlich als Part. Pass. „aufgehäuft" erklärt, ebenso aram. חמיר T. J. I, 49,14. IV, 14,30. Da aram. חמר aber nur im Pael „aufhäufen" bedeutet (s. Levy, ChWb I, 267), so dürfte für das (nicht vorkommende) Peal die Bedeutung „gehäuft sein" anzunehmen, und die aram. Form als intr. Perfekt-Adjektiv (S. Barth Nom. I, 42ff.)

zu fassen, die hebr. aber als Rückbildung daraus anzusehen sein. S. o. S. 12.

95. חסך „zurückhalten“ Dm. 7,3; חסוכי בגדים „Kleiderlose“ Klm. 1,2 (Aruch; Ausgg. an beiden Stellen חשך). Aram. חסך, ܚܣܟ, neben חשך (Levy l. c. 272b, 288a) bh. חשך, Vulg.-arab. حسك (Barth, ES 58).

96. חצר הכבד „Leberlappen“ Jm. 8,6. Chul. 2,7, aram. חצר(א דעל) כבדא = bh. יותרת (על) הכבד II, 29,13. 22 u. s., auch syr. ܚܨܪܐ ; ܚܨܪ (s. P. Smith 1354, Brockelm. 121). Nach Ed. Biberfeld (in Hoffmann's Israel. Monatsschrift 1890, S. 47) ist das nhb. eine Rückübersetzung aus dem aram., indem ursprünglich יותרת הכבד = טרפשא דכבדא, verschieden von חצרא דכ׳, aber dann letzteres mit טרפ׳ דכ׳ verwechselt wurde. Allerdings ist zu beachten, dass טרפשא דכבדא nicht in Trgg., sondern nur im Talmud erscheint.

97. שחרר „freilassen“ (Šafel; Stein 21) Gt. 4,4 Part. Pass. משוחרר Bkr. 1,5. Edj. 5,6. נשתחררו Bch. 8,1 u. s.; aram. in T. J. שחרר wie das einfache חרר, syr. ܫܚܪܪ (Levy, l. c. I, 285. II, 470). In T. O. findet sich von diesem Stamme nur die Form חורין, wohl aus bh חורים aramaisiert.

98. חשד „in Verdacht haben“ חשוד „der im Verdacht steht“ Ab. s. 2,1. Bch. 4,7ff. Nid. 7,5 נחשד „i. V. stehen“ ib. 7,3; wohl erst aus nhb. eingedrungen in T. J. V, 24,9. 21,3. — Zum Stamme vergleicht Barth ES 4 arab. حدس.

99. חשש „leiden, besorgt sein“ Šb. 14,4. Bch. 3,2 [29]) ebenso aram. חשש, ܚܫ „leiden, sich bekümmern“.

100. חתך „abschneiden“ Bch. 4,4. 8,1. Orla 3,8. — חתיכה „Stück“ Kr. 5,5 u. s. In derselben Bedeutung aram. חתך — (spät)bh. נחתך „bestimmt“ Dan. 9,24 — umgestellt aus فتك „durchschneiden, durchreissen“ (Barth ES 23).

---

[29]) Ueber die Form חשו als 3. plur. perf. s. Stein 39.

101. טבע „prägen“ Snh. 4,5. — מטבע „Münze“ ib., B. m. 4,1. — טבעין (aram. Form) „halbe Šekel“ Šk. 2,4. Syr. טבע, arab. طبع „prägen“; aram. (מ)טבעא, ܛܒܥܐ „Münze“, phoen. טבע (Bloch, Phoeniz. Glossar I, S. 32). T. J. I, 24,22 טבעא = bh. בקע „halber Šekel“, wofür T. O. תקלא hat. — bh. טבע, aram. טבע, ܛܒܥ „einsinken“.

102. טחול „Milz“ Chul. 3,2. Kr. 5,1 aram. טחולא, טחלא ܛܚܠܐ. Arab. طحال. Da arab.-syr. â regelrecht in hb. ō übergegangen, dürfte טחול echthebr., und d. targ. טחולא aus dem Hebr. übernommen sein.

103. טיב aram. טיב ܛܝܒܐ, ܛܐܒܐ „Gerücht, Art u. Weise“ in der Redewendung מה טיבו „was hat es mit ihm für Bewandtnis“ Kt. 1,8f. Bch. 5,3. B. m. 1,8; ihr entspricht genau ܡܢܐ ܛܝܒܟܝ Rut 3, 9 für bh. מי את.

104. טַיָּל „Müssiggänger“ Kt. 5,6. Vereinzelt findet sich in pal. Targg. טייל — auch galil., syr. ܛܝܠ (Dalman, Gramm. 38) — für bh. (הת)הלך, דרך, נסע; T. O. hat dafür אזל, הלך. Vielleicht ist auch טַיָּל targ. s. Levy l. c. I, 300b.

105. טלית „Gewand“[30]) B. m. 1,1 plur. טליות Sabim 4,5. 7. — מטלית „Fleck, Flicken“ Klm. 10,4. Šb. 24,5. Ng. 11,6. Aus dem nhb. unter Beibehaltung der Form ist טלית übergegangen in T. J. II, 22,26 für bh. כסות. In Mišnah auch dieses: Klj. 9,5f.

106. טלפים (geteilte) „Hufe“[31]) Nid. 6,9. Chul. 9,1. Para 2,2. Sb. 9,5. Für bh. שסע שסע haben Targg.

---

[30]) Verschieden von חלוק etwa „Hemd“ M'il. 6,4.

[31]) Ob טלף schlechtweg gleich bh. פרסה (Levy), muss bezweifelt werden, da Targg. letzteres mitunter beibehalten, z. B. T. J. II, 10,26 s. a. Levy l. c. II, 294b. Vielmehr scheint טלף nur für den gespaltenen Huf vorzukommen. (Die von Levy l. c. I, 305f. zitierten Stellen T. J. V, 14,6 und Psalm. 69,32 können — als Umschreibungen — nichts beweisen). — Wenn L. annimmt, Aruch (ed. princ.) habe mit der Teilung des Wortes in 2 Artikel die beiden Bedeu-

מ(י)לסין מליף(א), P'šitt. ܡ̈ܠܨܝܢ ܡܠܨ. Die naheliegende Vermutung, es sei letzterer Stamm das aram. Aequivalent für hebr. מלף, dieses somit im Aram. Eindringling, scheitert an dem ungewöhnlichen Lautwechsel.

107. [טמטם], aram. טמטם, ܐܬܛܡܛܡ „verstopfen", davon טומטום: dessen Geschlecht nicht kenntlich ist B. b. 9,2. Ar. 1,1 u. s.

108. מטינין „sie feuchten an" neben מְטַנֵּן „er f. a." und מטנו „er hat ihn angef." Mchš. 3,4f. ist denom. vom aram. טינא, ܛܝܢܐ „Lehm".

109. טס „Blech" plur. טסין Klm. 13,6. 11,3. bh. פח übersetzen Targg. mit טסא, Syr. mit ܛܣܐ, ܛܣܬܐ, arab. طاس.

110. טוען „tragend"[32]) e. Last B. k. 6,6 Früchte Šbu. 6,6 Wolle B. k. 9,1 aram. טעין, syr. ܛܥܝܢ, T. I. 37,25. 45,23. 1. Kön. 10,2 = bh. נושא; auch in Mišnah noch נושאין — היו „trugen" B. m. 2,11. Das arab. ظَعُون ist wohl ebenso aktivisch „tragendes Kamel" wie (nach Barth Nom. I, 174f.) das entsprechende حَمُولة „Lastkamel". Vgl. auch in der Bed. „tragend" ܫܩܘܠ, ܣܒܘܠ, mand. דריא = דריע (Nöld. Md. Gr. S. 380), und syr. (ܡܥܒܪܢܝܬܐ) ܛܥܝܢܬܐ „gravida" (P. Smith 1499).

Da das aram. טעין, ܛܥܝܢ eine regelrechte aktive Bildung des transit. i-Imperf. ist (Barth l. c. 185 gegen ib. 130), so ist auch טוען wohl aktivisch zu fassen — wie fem. טוענת „tragfähig" B. m. 5,4 — und als Rückbildung aus dem Aram. anzusehen; s. o. S. 12. — (עם) טוענין (jmd.) „aufladen" (helfen) Šb. 1,7. 9 könnte sekundär davon abge-

tungen 1. = bh. פרסה, 2. = bh. שסע von einander trennen wollen, so übersieht er, dass Ar. in מלף II. die Targumstellen für beide Bedeutungen, zu מלף I nur Talmudstellen anführt. — Begründet ist dagegen die Ansicht Kohut's (s. v.), der Trennung des Nomens und des Verbums annimmt.

[32]) Der Imp. טַעֲנוּ „beladet" I, 45,17 ist demnach wohl als Piel zu fassen.

leitet sein. — Unklar ist mir das Verhältnis zu (ל od. את) טען von jmd. „fordern" Šbu. 6,3. 7,8. Kt. 13,4; טענה „Forderung" Šbu. 6,1. Kt. 1,1 ff. u. s.; טוען „erfordernd" Ps. 9,3 Sb. 5,1 ff. u. o.

111. טפח I. „feucht sein" משקה טופח Klm. 8,3 f. 10,8 Thr. 8,9. הטפיח „befeuchten" Edj. 4,6. Hoffmann (z. d. Stelle) vergleicht syr. ܐܛܦܚ, doch ist dieses zweifelhaft, s. P. Smith 1503 f.

112. טפח II. nur Piel: „mit der Hand (auf den Teig) schlagen" Thr. 3,8 „die Hände zusammenschlagen" Bz. 5,2. Entsprechend ist aram. טפח, welches auch im Peal wie im Pael allgemein „schlagen" bedeutet. D. W. ist wohl denominiert von bh. טֶפַח.

113. [טרף] I. in מטורף „verwirrt" und טירוף[38]) „Verwirrung" Br. 5,4 f. נטרפה דעתה „ihr Verstand ist verwirrt"...

---

[38]) Hillel S. 82 leitet die Form qittûl richtig vom Piel-Stamm ab. Wenn, wie in unserem Falle, auch Piel selbst sich nicht findet, so kann es immerhin gebräuchlich gewesen sein. Dies liegt namentlich dann nahe, wenn das Aram. noch Pael aufweist, (obwohl hier das Subst. auch direkt vom aram. abgeleitet werden kann), z. B. חֲבוט „Abschlagen" (d. Zweige), פיטורין — so die gew. Aussprache, gestützt durch die targ. Schreibweise פיטורין s. Levy, ChWb II, 261 s. a. Nöldeke, ZDMG 22,473. 514; wie auch d. Vb. nach der genaueren bab. Ausdrucksweise für diese Bedeutung im Pael gebraucht wurde (Gt. 65 b); dagegen liest Barth (Nom. I, 129) פְּטוּרִין; so auch T. J. II, 21,11; Kt. 13,5 vielleicht Kal in dieser Bedeutung — „Ehescheidung" Gt. 9,3 סרוק u. a. Uebrigens könnte auch, ohne Annahme eines Piel, unser Wort unmittelbar vom Pual abgeleitet sein, da der gesamte Pielstamm (was H. übersehen zu haben scheint) einschliesslich des Hitp. als Grundlage für diese Bildung dienen kann (wie syr. ܩܘܛܠܐ von jedem Pael und Etpa. abzuleiten ist, Nöld. Syr. Gramm. 117). So sind jedenfalls von dem (schon bh.) Hitp. abzuleiten ודוי „Bekenntnis" Mg. 2,5 St. 7,1 und אבול „Trauer" Jb. 4,10. Letzteres Wort ist also nicht (mit H.) als Ausnahme zu betrachten. In gleicher Weise kann man zur Erklärung der von H. ebenfalls als Ausnahme bezeichneten Form אסור das targ. Itpa. אתאסר mit targ. אסורא „Band, Fessel" (Levy l. c. 50 f.) heranziehen. Sonst müsste man annehmen, das Nhb. habe das bh. אסר der geläufigeren ähnlichen Form assimiliert. S. a. יחוד No. 115.

Nid. 2,1; Knm. 3,6: aram. מטרפא רוחיה T. I. 41,8 = bh. ותפעם רוחו; אטרפית T. Psalm. 77,5 = bh. נפעמתי; syr. ܐܬܛܪܦ und ܛܘܪܦܐ „Verwirrtsein“ wird von Barth (ES 27) identifiziert mit arab. طَرِبَ „erregt sein“.

114. טרף II. „schlagen“ Chul. 3, 3. ביצה טרופה „geklopftes Ei“ Edj. 2,4. Klm. 5,2. Šb. 8,5. טרית טרופה „kleingehackter Thunfisch“ Ab. s. 2,6f. Ned. 6,4. ספינה המטרפת „umhergeschleudertes Schiff“ Tn. 3,7. Gt. 3,4; „zusammenschütteln, durcheinandermengen“ Šb. 19,2. Klj. 9,1. Ng. 11,2, aram. טרף, ܛܪܦ „schlagen“ — Stellen s. Levy, ChWb I, 321a [die erste St. ist Ri. 3,25] — arab. طرف „schlagen“ (Barth, ES 27), bh. טרף „anfallen, rauben“ [34]).

— Eine wirkliche Ausnahmebildung ist dagegen das (von H. erwähnte, jedoch nicht zu den Ausnahmen gezählte) נשואין „Verheiratung“, wovon das Vb. nur im Kal und Nif. gebräuchlich, und dürfte als Analogiebildung nach den in der Bedeutung ihm nahestehenden אירוסין und קידושין „Verlobung“ zu erklären sein.

[34]) Die gew. Uebersetzung „zerreissen“, die das übereinstimmende Zeugnis des Arab. und des Aram. gegen sich hat, scheint der bh. Sprachgebrauch nicht unbedingt zu fordern. טרף und טֶרֶף finden sich meist vom Löwen oder beim Vergleiche mit einem Löwen gebraucht: IV, 23,24. V, 33,20. Jes. 5,29. 31,4. Ez. 19,3. 6. 22,25. Hosea 5,14. 6,1 (parall. יַךְ) Mich. 5,7 (neben רמס) Na. 2,13 (parall. מחנק). 14. 3,1 (in Anlehnung an 2,12ff.). Psalm 7,3. 17,12. 22,14. 50,22 (vgl. m. Mich. 5,7. Hos. 5,14) 104,21 (parall. אכל) Ij. 4,11. 38,39 selten vom Wolfe: I, 49,27. Ez. 22,27; Jer. 5,6 sind vorher erwähnt: Löwe, Wolf, Pardel. Auf wilde Tiere überhaupt geht es I, 37,33 (parall. חיה רעה אכלתהו) 44,28. II, 22,12. I, 31,39 auf Personen übertragen: Am. 1,11. Psalm 124,6. Ij. 16,9. 18,4. 29,17. — Das im religionsgesetzlichen Sinne gebrauchte טרפה II, 22,30. III, 17,15. 22,8, Ez. 4,14. 44,31 — nach der Tradition als Beispiel für jedes Tier mit gefährlicher Verletzung — bedeutet nach Maimonides מאכלות אסורות 'ה 4,6) dem Wortsinne nach: von einem Raubtiere mit der Tatze „geschlagen“. — Es dürfte demnach die Vermutung gerechtfertigt erscheinen, dass auch für bh. טרף als Grundbedeutung „schlagen“ beizubehalten sei. Es bezeichnete zunächst

115. יחד Pi. „bestimmen“ (bh „vereinigen“) B. m. 3,9. Thr. 8,6. מיוחד „bestimmt“ zu, für ib., Ab. s. 1,4; als Schulausdr. d. (halachischen) Midraš wohl „d. bestimmt ist, sich bestimmen lässt“ (als) B. m. 2,5; מיוחדת שבמנחות „das bestimmte, ausgezeichnete unter den Mehlopfern“ Mn. 13,1. נתיחד („sich vereinigen“) mit jmd. „allein sein“ Gt. 7,7. Ab. s. 2,1. — ביחוד 1) (v. Pi.) „bestimmt, sicher“ Šk. 6,2. 2) (v. Nitp. s. o. Note 33) „beim Alleinsein = als wir mit einander allein waren“ Snh. 7,10. Entsprechend T. I, 26,10. דמיחד בעמא „der Ausgezeichnete im Volke“ u. Itpa. אתיחד wie nhb. Nitp.

116. [יחס] (spät)bh. יחש (s. Gesen. 303f.). יוחסין Kd. 4,1; מגלת יוח' Jb. 4,13 = bh. ספר היחש „Geschlechtsregister“ Neh. 7,5. Aram. ziemlich häufig יחוסא „(hohe) Abstammung“; vom Vb. Pa. u. Itpa. s. Levy l. c. 332.

117. יפה „gut, nützlich“ (Koh, sonst bh: „schön“) Snh. 7,10. Ned. 9,8. Bch. 2,6, Ggs. רע Ar. 9,2. — כח היפה „Vorrecht“ Ar. 9,7. יִפּוֹת כח' „V. verleihen“ B. b. 7,2. Pea 6, 6, Ggs. הורע כח ib., B. b. 10,6. יפה „richtig“ Kt. 13,1. 2. Nas. 7,4. B. b. 10,6; (2 Sela) „wert“ Kr. 6, 6. B. m. 3,5. Es hat die Bed. des bh. טוב; dieses wird von Targg. שפיר übers., welches zugleich bh. יפה entspricht. Diese letztere, wohl geläufigere, Bedeutung von שפיר wurde dann auch auf das nur z. T. entsprechende יפה übertragen. Vgl. auch syr. ܫܦܝܪ „bonus“ u. adv. „recte, bene“ (Bernstein, 538f.). — Daneben טוב Br. 5,3. Ab. s. 4,3 u. s.

---

den Angriff des Löwen (wofür auch הכה 1. Kön. 20,36. Jer. 5,6 nhb. gew. דרס Chul. 53a. B. k. 16b. B. m. 41a. Ps. 49b. Snh. 90b), der sein Opfer „mit einem Schlage seiner gewaltigen Pranken fällt“ (Brehm), wurde dann auch auf andere Tiere übertragen und verallgemeinert: „anfallen, rauben“. Vgl. auch arab. طرف V „plötzlichen Einfall machen“. Auf die Bedeutung des Subst. טרף mag das äusserlich damit zusammenfallende טרף „Speise“ arab. أُتْرُف, تُرْفَة (Barth ES 36) eingewirkt haben, und es ist auch nicht ausgeschlossen, dass das Vb. davon mitunter die Bedeutung „Frass, Raub davontragen“ angenommen hat.

118. יוצאת חוץ „Buhlerin“ Klm. 24,16. 28,9 ist eine Rückübersetzung aus aram. נפקת ברא = bh. זונה, in pal. Targg. auch für bh. קדשה. S. ZDMG 39,272ff. In Midr. יוצאנית. — זונה Tmr. 6,2 (nach V, 23,19) Jb. 6,5 (nach III, 21,7) — זנות ib. 8,5 — als Vb. זנה Kt. 4,3 u. s.

119. יקירי ירושלים „die Geehrtesten, Vornehmsten Jerusalems“ Jm. 6,4 statt bh. נכבדים, welches T. IV, 22,15 mit יקירין übersetzen (sg. V, 28,58), so auch syr. ܝܰܩܺܝܪ̈ܶܐ; bh. יקיר „teuer“ Jer. 31,19 (20).

120. [יתב] syr. ܝܺܬܶܒ, die aram. Form des bh. ישב liegt vor in שן תותבת „eingesetzter Zahn“ Šb. 6,5. Vgl. תותב, ܬܰܘܬܳܒ = תושב.

121. [כבן] כבונות „eingehüllt“ Šb. 5,2. כבינתי „mein Mantel“ od. „m. Schleier“ B. b. 9,7. Aram. כבן, ܟܒܰܢ „einhüllen, umgeben“ כבינתא, vgl. ܟܽܘܒܢܳܐ(ܝܬܳ)ܐ, T. Jes. 3,23 = bh. רדידים. Doch findet sich רדיד Klm. 29,1, wie in pal. Targg. als Uebersetzung des bh. צעיף — T. O. hat עיפא (von ܥܰܛܦܳܐ = √צעף = ضعف) — an allen 3 Stellen.

122. כוכין „Nischen“ in e. Höhle B. b. 6,8. Aram. כוך, כוכא, pl. כוכיא „Höhlung, Grab“; vgl. syr. ܟܽܘܟܳܐ Nöld. Syr. Gramm. § 79.

123. כוון, vgl. ܟܰܘܶܢ, die aram. Form für bh. הכין, in Mišnah sehr häufig: כוון לבו „sein Herz, s. Gedanken richten; Absicht haben; andächtig sein“ Br. 2,1. 4,5. R. hš. 3,7. כ׳ דעתו Mn. 13,11. — Part. Pu. מ׳ סאה מכוונות „genau 40 Sea“ Mkw. 7,6; Klm. 28,7; כביצה מכוונת „genau so viel wie ein (Hühner)ei“ Thr. 3,1-3 (Ps. 33b); דברים מכ׳ „genau übereinstimmende (Zeugen)aussagen“ R. hš. 2,6. Snh. 3,6; דרכים מכ׳ „genau (nach den Städten) gerichtete Wege“ Mck. 2,5; מכ׳ כנגד „genau gegenüber“ Br. 9,5; מכ׳ בין כ׳ עיירות „genau (in der Mitte) zwischen zwei Städten“ St. 9,2. — נתכוון „beabsichtigen“ B. k. 4,6 Mn. 13,4 Part. מתכוונין Klm. 17,11. 27,11 מתכוון ורואה „er sieht genau“ Mid. 2,4.

— כונה „Absicht" Erb. 4,4. Vgl. aram. כוין „richten, Gedanken hinlenken", אתכון „sich anschicken, beabsichtigen", יתכון וישתוק T. J. IV, 30,5 „wird absichtlich schweigen" (wohl nhb. nachgebildet), כתנא „Absicht" (Stellen s. Levy, ChWb I, 357ff.).

124. כיון „geradezu" od. „alsbald" Tm. 3,6. Aram. כיון „gerade, fest" T. V, 13,15. 17,4 = bh. נכון, wie syr. ܟܘܢܐ (Levy l. c.; es gehört zu כיון I).

125. כורת grosser runder Behälter, „Bienenkorb" B. b. 5,3. Ohl. 8,1. Klm. 8,1. 15,1; bh. כלוב übersetzt Targ. כורת, syr. ܟܘܪܬܐ, pal. ܟܘܪܬܐ; s. Levy l. c. und (Fleischer's Nachträge) 428a, FrArF 125, Gesen. 343b, Schwally Jd. 44. — Daneben כלוב Klm. 23,5. כליבה Para 12,9; s. a. Gesen. 352a.

126. כייר Pi. (e. Haus) „anstreichen" Ab. s. 3,7: vgl. aram. כיורא „Getäfel" od. „Malerei".

127. כלל „Gesamtheit; Regel" Šb. 7,1. Šbi. 7,1. 2. 8,1. בכללא „im ganzen" T. J. V, 27,26 erst aus nhb. übernommen, s. Levy l. c. 366a. — Sehr oft in Mišnah die Redeweise זה הכלל „dies ist die Regel".[35])

128. מכמינין לו, עליהם [כמן] „man legt ihm, ihnen einen Hinterhalt" Snh. 7,10. כמן, ܟܡܢ „auflauern, im Hinterhalt

[35]) Ueber die Anwendung s. Weiss S. 66f. — Für weitere Forschungen seien die Stellen für זה הכלל zusammengestellt: Br. 6,7. Pea 5,8. 6,4. Dm. 7,7. Šbi. 5,6. 7,7. Ter. 2,6. 7,4. Msr. 2,7. Msr. š. 2,7. 2,1. 5. Šb. 11,6. 12,1. 13,5. Ps. 3,1. 4. Šk. 1,5. 2,5. 6,6. 7,1. Jm. 3,2. Sk. 1,4. 2,3. Bz. 1,10. 3,1. R. hš. 1,8. 3,8. Mg. 1,10. 2,6. 4,2. Jb. 13,4. Kt. 3,9. Ned. 8,3. 10,3. 11,9. St. 2,6. Gt. 2,6. B. k. 8,6. 9,1. B. m. 4,1. B. b. 1,6. Mck. 2,1. 3. 3,4. Šbu. 5,5. 8,6. Edj. 3,1. Ab. s. 5,2. 8. Horajot 1,1. Sb. 2,3. 5. 6,7. 7,5. Mn. 1,3. 4. Chul. 2,10. 3,1. 4,1. 12,4. Bch. 3,1. 4,10. 5,3. 9,8 Ar. 5,2. 3. M'il. 2,9. Knm. 3,2. Klm. 2,3. 12,2. 15,4. 5. 16,6. 7. 8. 17,3. 28,5. Ohl. 3,1. 13,6. Para 2,3. 6,4. 7,9. Thr. 8,3. Mkw. 9,7. 10,2. Nid. 7,5 Sbm. 5,10.

liegen", gleichfalls mit ל oder על konstruiert, ist als Vb. und in Derivaten in Targg. häufig (s. Levy l. c. 368) und entspricht bh. ארב „nachstellen", wovon וירב I. Sam. 15,5 „legte einen Hinterhalt". Der Stamm findet sich schon in (spät)bh. מכמנים „Schätze" Dan. 11,43.

129. [כנה] Stamm von כת „Gesellschaft, Abteilung" Klm. 25,4 (zweifelhaft; s. Komm. d. R. Obadja Bertinoro z. St.) Ps. 5,5 pl. כיתות[36]) ib.; Zeugenpaar Mck. 1,5 pl. כתי עדים Nas. 3,7. Edj. 4,11. Dieselbe Form findet sich in pal. Targg. כתא plur. כיתי' „Gesellschaft, Schar" s. Levy l. c. 394. Unkontrahiert ist bibl.-aram. 'כנת, syr. ܟܢܬܐ, plur. כנון (m. suff. 'כנותה) ܟܢ̈ܘܬܐ „Genosse", ass. kinatu s. Gesen. 867 a, Brockelm. 160. — Daneben זוג „Zeugenpaar" R. hš. 1,6. 2,6 plur. Snh. 5,5.

130. כוסבר „Koriander" Klj. 1,2. Šbi. 9,1; bh. גד übersetzt T. J. mit כוסבר, syr. ܟܘܣܒܪܬܐ, arab. كُسْبَرَة, während T. O. גידא beibehält. S. Löw, Ar. Pflanzenn. No. 155.

131. כעור „hässlich" Ar. 3,1. 3 (Ausgg.) Ned. 9,10, daneben כאור B. k. 9,4. Ar. 3,3 (Aruch). Aram. Pa. כער, syr. ܟܐܪ „hässlich machen", also gleichfalls Wechsel von א und ע.

132. כפר ב e. Schuld „ableugnen" Šbu. 5,1f. 6,3. Aram. כפר häufig in T. J. für bh. כחש, das T. O. mit כדב übersetzt; vgl. syr. ܟܦܪ, arab. كفر ب (neben ܟܕܒ, كذب).

133. כפת „binden" Tm. 4,1. Para 3,9 Thr. 7,5. — כפיתה das „Binden" Klm. 12,1. bh. עקד, welches T. O. beibehält, übersetzt T. J. mit כפת. In der Mišnah ist es verschieden von עקד (Tm. 4,1), dieses wieder von רגול (Part. II. Šb. 5,3). Das Verhältnis der Ausdrücke zu einander ist sehr streitig: s. die beiden Talmude und To-

[36]) El. Levita (תשבי s. v.) nimmt כתות für plur. von einem sg. כתה, doch dürfte es direkt von כת √כנה abzuleiten sein wie עתות, עתים v. עת √ענה, ähnlich גתות v. גת √יגן.

sefta z. Šb. 5,3; Erkl. zu Tm. 4,1, Levy (ChWb I, 383 b, berichtigt) NhWb II, 391 b; III, 683 a. IV, 423.

134. כרוז „Herold“ Snh. 6,1. Tm. 3,8. הכריז „ausrufen“ B. m. 2,6. Ar. 6,1. Syr. ܟܪܘܙ und Af. ܐܟܪܙ; targ. (Verb. auch bibl.) aram. כרוזא, אכריז scheint bis auf einmaliges כָּרוֹז (so Levy) T. O. II, 36, 6, nur in pal. Targg. vorzukommen. — Ueber das Verhältnis zum griech. κήρυξ, κηρύσσω s. d. Litteratur bei Gesen. 867 b.

135. [כרח] (ב)על כרחו „gegen seinen Willen“ Chul. 5, 4; St. 3, 3 על כרחך „gegen deinen W.“ Ab. 4, 22. Das aram. על כורחיה די T. JII. I, 44, 18 u. בעל כרחך = bh. בחזקה „mit Gewalt“ I. Sam. 2, 16 ist wohl erst aus nhb. übernommen. Unser Wort ist mit arab. على كره zusammengestellt schon von Geiger, I, 31, s. auch Barth ES 22 f.

136. כרך „(um)wickeln“ Šb. 5, 3. Šbi. 2, 4. Erb. 10, 14; aram. כרך, ܟܪܟ. Der Stamm auch bh. in תכריך „Mantel“ Est. 8, 15. — ת' של שטרות B. m. 1, 8 mehrere „zusammengerollte Scheine“. — נחש כרוך על עקבו Br. 5, 1 wohl: eine Schlange „windet sich“ um s. Ferse, s. Fuss, intr. wie syr. ܟܪܝܟ circumdans; s. o. S. 12.

137. כריכות kleine „Garbenbündel“ B. m. 2, 1. Pea 6, 6. Mn. 10, 3; zusammengebundene „Päckchen“ Erb. 10, 1. Es ist die Uebersetzung von bh. אלמה I, 37, 7 in T. J. nach einer alten L.-A. (s. Levy, ChWb I, 387 a, b), während T. O. אסרתא hat. אלמות bezeichnet aber noch die grossen Garbenbündel: Tosefta, cit. i. Talm. Bl. 22 b.

138. כרך „Burg, (grosse) Stadt“ Br. 9, 4. Mg. 1, 1. 2, 3. B. m. 4, 6 ist aram. כְּרַכָּא, syr. ܟܪܟܐ, = bh. מבצר IV, 13, 19, auch sonst häufig in Targg. s. Levy, ChWb I, 387.

139. כרס „Magen“ der Wiederkäuer Chul. 3, 1. Tm. 4, 2; „Leib, Bauch“ v. Menschen Bch. 7, 5. Snh. 9, 5; R. hš.

2, 8[37]); bh. כרשו[38]) Jer. 51,34; aram. כריסא nur in pal. Targg., zumeist für bh. בטן (T. O.: מעיא), für קרב (T. O.: גוא); über den mannigfachen Gebrauch von syr. ܟܪܣܐ — auch Uebersetzung zu bh. גחון, wofür T. J. und T. O. מעי׳ haben — s. P. Smith 1834f. Schwally Jd. 47. Vgl. auch arab. كَرِش، كِرْش. — Daneben bh. בטן St. 1,7 (nach dem Schriftverse IV, 5, 21f.) Chul. 4,4; קרבים Tm. 4,3. Ps. 6,1; מעים Šk. 5,1, gew. בני מ׳ Ps. 7,1. Sb. 6,5f.

140. הכריע (bh. „niederbeugen, unterwerfen"): an der Wage „den Ausschlag geben"; „Uebergewicht geben" (vom Kaufmanne) B. b. 5,11; (von e. Gelehrten): die andern „aufwiegen" Ab. 2,8; vom Henkel u. dgl., der durch seine Schwere das Gefäss umkippen macht Klm. 4,1; übertr. „das Uebergewicht haben lassen" nach der guten Seite = ihn v. d. g. S. beurteilen Ab. 6,6. — Da das Verbum כרע im Aram. nur vereinzelt vorkommt: T. J. II, 1,15: „herabsinken" (v. d. schwereren Wagschale), T. J. V, 25,1 wahrsch. Afel, s. Levy, ChWb I, 390) „entscheiden" (vom Richter; also ähnlich Ab. 6,6), so dürfte letzteres aus dem nhb. entnommen sein.

141. [כשט] תכשיטין „Schmuckgegenstände, Putzsachen" Klm. 11,8. Šb. 6,4; Ps. 3,1. Aram. auch sg. תכשיטא T. J. II, 21,10 pl. T. Rut 3,3.

---

[37]) Der Sinn des Ausdruckes כריסה בין שיניה (noch Kt. 16 a) ist klar, die wörtliche Erklärung hingegen bietet einige Schwierigkeit. Vielleicht ist כ׳ hier für den Inhalt: die Frucht gebraucht, wie Jb. 45b ילדת לי חדא כרסא אחריתי, und ב׳ ש׳ wie Nid. 41b (s. a. Levy, NhWb IV, 584a), so dass der ganze Ausdruck dem Wortsinne nach etwa dem bibl. באו בנים עד משבר entspräche.

[38]) Das Geschlecht lässt diese Stelle unentschieden. In Targg. und im Syr. ist כרס feminin; ebenso fast durchweg in der Mišnah. (Die Lesarten, in denen es männlich erscheint, haben es meistenteils daneben zugleich als femin. behandelt, s. Talm. Chul. 42a, 50b, 52b, s. a. Rabbinovicz(-Ehrentreu) Var. lect. XVI Bl. 42a, 63b). Dasselbe ist also auch im bh. anzunehmen.

142. כתם Blut„fleck“ Šb. 9,5 Nid. 8,1 ff. Aram. כיתמא, ܟܘܬܡܐ blutroter Fleck ܟܬܡ „beflecken, besudeln“ כתימין „gerötet“; bh. nur das in der Bedeutung nicht ganz sichere נכתם Jer. 2,22.

143. כַּתָּן „Flachsarbeiter“ Klm. 26,5, wohl nicht vom bh. כתנת, sondern der Form sowie der Bedeutung nach direkt vom aram. כִּיתָּנָא abzuleiten, der Uebersetzung zu bh. 'פשת — ausser Hos. 2, 7. 11. Ez. 44,17 f., wo בוץ gewählt — syr. ܟܬܢܐ, arab. كتّان „Flachs“, ass. kitinnu „Leinwand“ (s. Löw Ar. Pflanzenn. No. 172, Gesen. 371 a, Brockelm. 169 f.). Dass diese Bezeichnung für „Flachs“ im Hebr. neben dem gangbaren פשתה, פשתים (auch in Mišnah פשתן, פשתים: Klj. 2,7. 9,1. M. kt. 2,3. B. k. 3,5) gebraucht sein sollte, ist mir nicht wahrscheinlich.

144. לִבֵּן „waschen“ Šb. 7,2. 13,4; bh. כבס wird, wenn es nicht das religionsgesetzliche Untertauchen, sondern einfaches „Waschen“ bezeichnet[39]), von Targ. mit חַוַּר übersetzt (arab. حار). Dieses Wort ist dann, da aram. חַוַּר = bh. לִבֵּן, im nhb. durch לִבֵּן wiedergegeben worden.

145. לגין „Flasche“ Ab. s. 5,1. T'bul jom 4,4. T. J. I, 24,14 ff. u. s. לגינתא, syr ܠܓܝܢܐ, = bh כד, T. O. hat קולתא. Wie im Targ. findet sich auch in Mišnah daneben noch כד. Letzterer ist eigentlich kleiner als חבית Bar. Bz. 15 b, wird aber an mehreren Stellen, wohl dem Sprachgebrauch verschiedener Gegenden entsprechend, mit diesem identifiziert B. k. 3,1. 5. 10,4 (vgl. Talm. 27 a) Dm. 7,5. M'il. 3,7 vgl. m. Sk. 4,10; jedenfalls ist לגין kleiner als כד, aber grösser als כוס Šb. 20,2 Bar. Bz. 15 b.

---

[39]) In diesen beiden Bedeutungen steht כבס von Gewändern, wie רחץ vom Körper u. von (auch tierischen) Körperteilen: „waschen, baden“ und (religionsgesetzl.) „untertauchen“ bezeichnet.

146. לעס „kauen“ Šb. 19, 2. Ps. 2, 7 nom. action. לעיסה Nid. 9, 7. Aram. לעס T. Koh. 12, 3 syr. ܠܥܣ, arab. لعس.

147. לקה 1) „Schläge bekommen, geschlagen werden“ v. der Geisselstrafe Chul. 12, 4. Mck. 3, 1. 3 u. o. Hif. מלקין „man schlägt“ ib. 3, 10. 12 מלקות „Geisselstrafe“ ib. 1, 3; 2) „beschädigt werden“ Erb. 10, 14. B. k. 3, 1. Mchš. 4, 3 „geschädigt werden, den Schaden tragen“ B. m. 3, 12 לקוי „geschlagen“ (?) (bildlich) Ng. 10, 1. Ganz entsprechend finden wir in Targg. für bh. הכה 1) von der gesetzlichen (Geissel-)Strafe, 2) in der übertragenen Bedeutung sehr oft לקא „geschlagen werden“, אלקי „schlagen“, מלקות „Geisselung“ s. Levy, ChWb I, 414. II, 42 f. לקין = bh. דקות T. I 41, 23. — Daneben noch vielfach הכה „schlagen“, auch übertr. Snh. 7, 5. Kt. 1, 3. Kr. 3, 8. Para 8, 9. Mkw. 1, 8. הזיק „schädigen“ B. k. 1, 1 ff. 3, 3 u. o.

148. מלקט (Stamm bh.) „Schere, Zange“ Mck. 3, 5. מלקטת Klm. 13, 8. Für bh. מלקחים ist T. J. eigentümlich מלקטייא IV, 4, 9. II, 25, 38, wo T. O. צבתא hat.[40])

149. לשלשת „Schleim, Schmutz“ Šb. 21, 2 = לישלושתא T. Jj. 39, 20.

150. מנים „Schüssel“ Jm. 6, 7. Ps. 5, 10. Aram. מניסתא pl. מניסין in T. O. IV, 7, 13. 4, 7 für bh. קערה, statt dessen T. J. פיילי, פילי, das sonst bh. ספל entspricht (s. Levy l. c. II, 262 b, 572 b) und in letzterer Bedeutung auch in Mišnah sich findet: St. 2, 2 Ng. 14, 1 (s. jedoch Komm. des R. Obadja Bertinoro und des R. J. L. Heller z. St.). Auch קערה kommt in Mišnah vor: Šb. 16, 7.

151. מדה bh. „Mass“ auch in Mišnah vorwiegend: Šk. 7, 4. Klm. 17, 11 f. Mkw. 10, 5 u. o. übertr. „Art u. Weise, Eigenschaft“ B. b. 5, 6. Ab. 5, 10 ff.[41]); in dieser

---

[40]) Auch צבת findet sich in der Mišnah: Ab. 5, 8; doch scheint dieser ganze Spruch hebraisiert aus aram. צבתא בצבתא מתעביד Talm. Ps. 54 a.

[41]) Die besonders in den Midrašim häufige Bedeutung „Norm“ hat sich wohl aus der Bed. „Art u. Weise“ nämlich des Erklärens

Bedeutung vereinzelt im Aram. z. B. T. J. III, 16, 3. Psalm 56, 5. 11 מדה, dessen hebr. Ursprung schon durch die Form verraten wird.

152. מהל „beschneiden" Šb. 19, 2. 5 (nach versch. L.-A.) neben bh. מול[42]) (Šb. 19, 4), auch Stamm des aram. מהולתא „Beschneidung", wiederholt in Targg., so T. J I. und T. O.[43]) II, 4, 25f. T. J. IV, 15,31 u. s. — Verschieden davon ist bh. ἅ. λ. מהול Jes. 1,22, welches nach Barth (Beitr. z. Erkl. d. Jesaia, Beil. z. Jahresber. d. Rabb.-Sem. Berlin 1883-84, S. IIIf.) und Nöldeke (ZDMG 40, 740) mit مُهْل, nhb. מוהל, מהל od. מיהל[44]) zusammenhängt.

153. מחה Piel[45]) „hindern, wehren" ביד׳ jmd. Ps. 4, 8. Snh. 2, 4. Kt. 1, 5. B. b. 2, 3. Gt. 4, 8. Mn. 10, 8; absolut: Nas. 4, 6. B. b. 3, 6 מ׳ זה על זה „einander h." B. m. 10, 6. Schon bibl.-aram. די ימחא בידיה „der ihm wehrt" Dan. 4, 32; T. Koh. 4, 8. Die Grundbedeutung hierzu bietet bh. מחא i. d. Hände „schlagen". S. Gesen. 410f.

154. מחק I. Schrift „verwischen, auslöschen"[46]) Nif. B. b. 10, 2. 6. Gt. 9, 1; נייר מחוק „radiertes Papier" Ab.

---

entwickelt. Sie scheint, schon im Uebergange begriffen, noch erhalten in אינה היא המדה „das ist nicht die (rechte) (Erklärungs-) Weise" Ps. 1, 7. Šk. 4, 6.

[42]) Zu dem Wechsel v. ה und ו s. Gesen. s. l. ה (180); vgl. auch bibl.-aram. כהל = יכל, כול.

[43]) Levy (l. c. II, 13) zitiert keine Stelle aus T. O.

[44]) So die bisher wenig beachtete Lesart des Aruch an allen dort angeführten Stellen.

[45]) Das Perf. lautet מיחה, Part. ממחין. — Die aus Snh. 2, 4 in den Talmudausgg. B. k. 60b zitierte Form מוחין hat alle Handschriften (s. Rabbinovicz, Var. lect. XII, 135) und die Mišnah- u. Talmudausgg. in Snh. gegen sich. — מחה ist also, wie im (bibl.) aram., Piel, u. d. Inf. לְמַחוֹת zu lesen.

[46]) Die ursprünglichere Bedeutung „glätten" (Šb. 7, 2 Subst. מוחק Klm. 13, 2) scheint im Aram. nicht vorzukommen (vgl. Note 4) — wenn nicht מחק II damit zusammenhängt.

4, 20. bh. ומחה übersetzt T. IV, 5, 23 mit ימחוק; Inf. למחקא T. J. V, 12, 4. — Ueber מחה in Mišnah s. o. S. 8 Note.

155. מחק II.[46]) e. Mass „abstreichen" Fut. ימחוק B. b. 5, 11; המוחק „der Abstreicher" (ein Gerät) Klm. 17, 16. Aram. מחקא „Abstreichung" nur T. J. III, 19, 35.

156. מוכסין „Zöllner" Šb. 8,2 denom. vom bh. מכס. Dass das vereinzelte מוכסין T. Ri. 5, 11 nicht aram., beweist schon die hebr. Form.

157. נמלך „sich (anders) besinnen" Ter. 1,9. B. m. 1,7. Tmr. 5, 3. Gt. 3,1. 8,8 u. o. יתנחם IV, 23,19 übersetzt T. O. durch תייבין ומתמלכין.[47]) — Daneben, fast wie bh., „sich beraten, um Rat fragen" Sb. 8,7. 9. Knm. 3,1 u. s.

158. ממון „Geld, Vermögen" Ab. 2,12. Ab. s. 2,3. 3,4 u. s. Häufig in Targg. מָמוֹנָא, syr. ܡܳܡܽܘܢܳܐ „Geld, Gewinn" s. Levy l. c. 43. Etymologie unsicher. Barth (ES 40f.) stellt es unter Verwerfung der Ableitung aus מטמון (Ges. thes.) oder מעמון [עמן = ضمن] (Lagarde) ver- vermutungsweise mit مَال, „Vermögen" zusammen, wobei מָ = مَ vorgesetzt, Geiger (II, 117) mit مَانَ, مَانَ „mit Lebensmitteln versorgen" und مَؤُونَة, مُونَة „Lebensmittel"; Dalman (Gramm. 135[1]) leitet es von hebr. מַטְמוֹן ab, das zu מָמוֹן kontrahiert, entgegen seiner Herkunft als katol-form vokalisiert wurde.

159. ממש „Greifbares, Wesentliches" Šbu. 3,5. Snh. 5,4 erst aus nhb. übergegangen in Targg.: T. J II. V, 32, 17, häufiger dafür משש in derselben Bedeutung, s. Levy l. c. 79. Es wird gewöhnlich von √משש abgeleitet, vielleicht weist aber die Nebenform ממוש T. J II. I, 27,22 auf √מוש, vgl. syr. ܡܫ tetigit, palpavit ܡܫܡܫܘܬܐ palpatio (Brockelm. 195) s. a. Liebermann l. c. § 50, Barth ES 70, Nöld. Syr. Gramm. § 58.

---

[47]) Levy (l. c. 39f.) hat diese Bedeutung übersehen.

160. מנחה „Nachmittagszeit“[48]) Ps. 10,1. Šb. 1,2. 16,2. תפלת המ׳ „d. Minchahgebet“ und פלג הַמ׳ „die Hälfte der Minchahzeit“ Br. 4,1 ist wohl mit Abr. Oppenheim (אשל אברהם, Glossen zu Šulchan aruch I. Kp. 233) zusammenzustellen mit למנח יומא T. I, 3,8 für die Nachmittagszeit. So schon R. David Abudarham, Erkl. z. Gebetordnung (beim Minchahgebet).

161. מסבה „Wendeltreppe“ Mid. 4,5 (anders Tm. 1,1); מסיבתא I. Kön. 6,8 = bh. לולים; doch sind diese in Mišnah von der מסבה verschieden, da sie unmittelbar neben ihr erwähnt werden.

162. מסר „überliefern, übergeben“ Šbi. 10,4. Jm. 1,3. 5. 6,3. Ab. 1,1. 5,8. „preisgeben“ Ter. 8,12. מסרת „Ueberlieferung“ Ab. 3,13. Šk. 6,1. — In derselben Bedeutung für bh. נתן und הסגיר targ. מסר s. Levy l. c. 54, syr. ܡܫܠܡ, vgl. a. ZDMG 46,530. Auch das Subst. מסורתא ist trg.-aram., s. Levy l. c. — Beibehalten ist נתן für „geben“ schlechthin und הסגיר d. Aussätzigen „einschliessen“ (nach III, 13,4) Ng. 1,3 u. s.

163. מעה pl. מעות kleinste (Kupfer-)Münze, ὀβολοί Msr. š. 2,8; plur. „Geld“ B. m. 4,1f. Šk. 7,1 u. s. — Es entspricht auch etymologisch dem גרה (s. Gesen. 155, 439f., Levy l. c. 56a), wofür es Targg. setzen: מעא, syr. ܡܥܐ; es ist dafür also ursprünglich aramäisch. Hier ist

[48]) Vom bh. מנחה „Opfergabe“ ist es wohl vollständig zu trennen. Denn dieses wird 1) auch für das Morgenopfer gebraucht 2. Kön. 3,20, 2) steht gewöhnlich nicht allein, sondern durch den Zusatz von בקר oder ערב näher bestimmt (1. Kön. 18,29 ist ע׳ nach dem unmittelbar vorangehenden צהרים zu ergänzen; המנחה V. 36 bezieht sich auf V. 29), 3) wird es nicht selbst als Zeitbestimmung verwendet, sondern es wird erst durch den Zusatz von העלות od. עת eine solche gebildet (1. Kön. 18,29. 36. 2. Kön. 3,20; Dan. 9,21. Auch Esra 9,4f. beweist nicht den Gebrauch als Zeitbestimmung, da dort übersetzt werden kann: „Bis zum . . . bezw. „beim . . . Opfer“). Im nbh. ist מנחה dagegen stets Zeitbestimmung und bezeichnet nie das (Nachmittags-) Opfer, das vielmehr תמיד של בין הערבים genannt wird.

der plur. allerdings מעין — woher vielleicht auch der Gebrauch v. מעות als masc. Nas. 4,6. 7. M'il. 6,5 (= B. m. 3,11) [Tmr. 4,2 in Ausgg. schwankend] zu erklären — und zwar nur in der engeren Bedeutung; das einmalige מעתא (Levy) oder מעהא (Ausgg.) in der Verbindung מעי דצדקתא giebt sich sofort als Uebersetzung des hebr. מעות צדקה zu erkennen. Das Neuhebr. scheint also die eingewanderte Bezeichnung der Münze selbständig verallgemeinert zu haben. Das Wort an sich ist in der Bedeutung „Körnchen“ bibl.-hebr.

164. מְעַפּוֹרֶת „Kopfbedeckung“ Klm. 29,1 hebraisiert aus aram. מעפרא, ܡܥܦܪܐ für bh. אפר 1. Kön. 20,38. 41, zu dem es dem Stamme nach gehört (s. Barth ES 19).

165. מצע Part. Piel ממצעו „nimmt ihn in die Mitte“ Snh. 2,1, vgl. ממוצע „in d. M. liegend“ T. J. IV, 19,4. 21,13, welches auch in Bar. Jm. 16a. Denom. v. מצע(א) No. 14 s. d. — syr. ܡܨܥ „i. d. M. stehen“.

166. מרגליות „Perlen“ Ab. 6,9. Klm. 11,8 entspricht in pal. Targg. verschiedenen Wörtern: bh. פנינים. Jj. 28,18; bh. אבן II, 25,7. 28,10, wo T. O. אבנא beibehält; bh. קשיטה I, 33,19, wo T. O. חורפא übersetzt. Doch sind beide Ausdrücke des T. O. auch in pal. Targg. zu finden. — Nebenf. מרגניתא, ܡܪܓܢܝܬܐ, chr. pal. ܡܪܓܢܝܛܐ (Schwally Jd. 88), arab. مَرْجَان, μαργαρίτης.

167. מרזב kleine „Wasserrinne“ am Ende der grossen Dachrinne B. b. 3,6, aram. מרזיבא, ܡܪܙܒܐ. Ausführliches über die Etymologie s. Barth ES 44f.

168. מרס Piel „umrühren“ Jm. 4,3. Šbi. 2,10. Das in dieser Bedeutung vereinzelte מרס T. Est. 1,14 ist wohl ursprünglich nhb.; sonst ist aram. מרס, ܡܪܣ „drücken, zerstossen“.

169. שכיב מרע „krank darniederliegend“ Pea 3,7. B. b. 9,6 ist Uebersetzung des T. J. I, 48,1 zu bh. חולה —

T. O. hat nur מרע — ebenso I. Sam. 19,14 u. s. o., auch als Verbum häufig, s. Levy l. c. 71,478 b. מרע ist das spez. aram. Aequivalent des arab. مَرِضَ, vielleicht hebr. מרץ s. Gesen. 458. — Daneben חולה B. b. 9,7. Šb. 2,5. 19,5 u. s.

170. מרפק „Gelenk, Ellenbogen" Ar. 5,1. Ohl. 1,8 u. s. Aram. מרפקא T. Ez. 13,18 u. wahrscheinlich Jer. 38,12 (Levy l. c. 72) = bh. אציל von √רפק, die auch bh, s. Gesen. 742. — אציל in Bar. Ar. 19 b.

171. מריש „Balken" Sabim 4,2. Edj. 7,9 = Gt. 5,5. Aram. מרישא = bh. כרתות 1 Kön. 6,36. 7,12; = bh. עץ Hab. 2,11; = bh. קורה 2 Chr. 3,7; vgl. syr. ܡܪܝܫܐ funis aus bab. maḫrašu (Brockelm. 195 a). — קורה noch häufig: Sabim 4,2 B. k. 3,5 u. s.

172. מרתף „Keller" Ps. 1,1. T. 1 Chr. 27,27 מרתיפיא = bh. אוצרות. Von אוצר (Šbi. 3,3) ist מרתף nach Levy (NhWb III,264) verschieden.

173. משוחות „Ausmesser" Klm. 14,3. Erb. 4,11 und משיחה „Messschnur" (Levy NhWb III,270; Kohut, Aruch compl. VI, 269) „Strick" Klm. 10,4 R. hš. 2,3 u. s. vom aram. משח, das sich als Verb. sowohl wie in Subst. ((משח(א, משחתא, syr. ܡܫܘܚܬܐ) in Targg. häufig findet und bh. מדה, מדד entspricht. משוחות ist schon der Form nach aram. s. Barth Nom. I 176 f. Zum Stamme vergleicht Brockelm. 195 bab. mašâḫu. — Daneben מדד „messen" Erb. 5,4 und מדה s. No. 151.

174. משכן „Pfand" Šbi. 10,2 denom. משכן „(ver)-pfänden" Ab. s. 4,5. Šk. 1,2. Ar. 6,6. Kt. 11,3. ממושכן „verpfändet" Šbi. 10,6. Ganz entsprechend für bh. ערבון „Pfand", besonders aber für bh. חבל(ה) „Pfand" חבל „pfänden" in Targ. משכונא ܡܫܟܘܢܐ, ostsyr. ܡܫܟܘܢܐ (Fremdw. aus ass. maškânu „Pfand", dort auch šakânu „hinlegen,

deponieren" Barth Nom. Nachträge); משכן, ܡܫܟܢ als Verbum nur in T. J. z. B. II 22,25 V 24,6. — T. O. umschreibt es mit נסב משכנא (vgl. bh. תתן ערבון I 38,17). — Daneben ערבון Ab. 3,16.

175. המתין „warten" Klj. 2,3. Ar. 1,4. 6,5. Šk. 5,5 u. s. wie aram. מְתַן ,מַתַּן, Af. אמתן in pal. Targg. = bh. קוה; syr. ܐܬܡܬܢ s. Levy ChWb II, 82, Geiger II, 119b.

176. מתונים בדין „abwartend, vorsichtig im Gericht" Ab. 1,1, scheinbar Part. Pass., entspricht in seiner aktiven Bedeutung dem targ. מְתִין (Levy l. c., Dalm. Gr. 229) — und syr. ܡܬܝܢ — das sich als regelrechte Bildung von itr. perf. מתין darstellt. Da מתן schon an und für sich schwerlich von dem in der Mišnah allein gebräuchlichen Hifil abzuleiten ist, so liegt hier wiederum eine Rückübersetzung aus dem Aram. vor, s. o. No. 94, 110, 136, u. S. 12. — Ursprünglich nhb. dürfte jedoch die im Targ. mehrfach vorkommende (Levy l. c.) Redeweise sein: מתינא בדינא.

Brockelm. = S. Brockelmann, Lexicon Syriacum. Berlin 1895.
Dalman Gr. = G. Dalman, Grammatik d. Jüd.-Pal. Aramäisch . . . Leipzig 1894.
FrArF. = Fraenkel, Aram. Fremdwörter im Arabischen. Leyden 1886.
Gesen. = W. Gesenius' Hebr. u. aram. Handwörterbuch üb. d. A.T. ed. Fr. Buhl (XII). Leipzig 1895.
Levy ChWb. = J. Levy, Chald. Wörterb. üb. d. Targumim [III.] Leipzig 1881.
Levy NhWb. = J. Levy, Neuhebr. u. chald. Wörterb. üb. Talmud u. Midraschim. Leipzig 1876—89.
Nöld. Md. Gr. = Th. Nöldeke, Mandäische Grammatik. Halle 1875.
Schwally Id. = F. Schwally, Idioticon des christl.-palaest. Aramäisch. Giessen 1893.
Smith = P. Smith, Thesaurus Syriacus. Oxonii 1879—90.
ZDMG. = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Dukes, Geiger, Hillel, Stein, Weiss s. Seite 5.

bh = biblisch-hebräisch
nhb = neuhebräisch
T. (vor bibl. Büchern) = Targum
T. O. = Targum Onkelos
T. J. = Targum Jerušalmi
T. J^I. = das vollständige T. J.
T. J^II. = das Fragmententargum
Bar. = Baraita

Berichtigungen.

Seite 7, Zeile 10, lies: beruhen.
„ 7, „ 20, „ es sei statt dass.
„ 8, Sp. a, Zeile 26, lies: כוון הכין.
„ 8, „ b, „ 24, „ עראי statt בארעי.
„ 12, vorletzte Zeile des Textes lies: כוסכר.
„ 17, letzte Zeile lies: Note 23 und 25.
„ 19, Zeile 19 lies: ܡܟܡܪܢܐ.
„ 22, „ 16 „ ב׳ חדייהון.
„ 23, „ 5 „ ܕܗܘ̈ܢܐ.
„ 25, „ 23 „ לבבו statt אבבן.
„ 26, „ 4 v. u. lies: III 25,6. 45. Jes. . . ,
„ 28, „ 2 lies: Šk. 6,1 f. — . . . Šb. 16,1 . . . ܛܠܝܐ
„ 30, „ 12 v. u. lies: Šb. Ebenso S. 33, letzte Zeile d. Text.
„ 30, „ 7 lies: Šbi.
„ 35, „ 9 „ ܣܪܢ.
„ 39, „ 4 „ طَرِبَ.

Verzeichnis der schwierigeren Abkürzungen.

Bibl. Bücher:

I, II, III, IV, V; Jos, Ri, 1, 2 Sam, 1, 2 Kön, Jes, Jer, Ez, Hos, Joel, Am, — Mich, Na, Hab, — Sech, Mal, Psalm, Prov, Ij, Hohel, Rut, Thren, Koh, Est, Dan, Esr, Neh, 1, 2 Chr.

Talmud-Traktate:

Ab. = Abot	Jm. = Joma	Ng. = Negaim
Ab. s. = Aboda sara	Kd. = Kiddušin	Nid. = Nidda
Ar. = Arachin	Klj. = Kilajim	Ohl. = Ohalot
B. b. = Baba batra	Klm. = Kelim	Ps. = Pesachim
Bch. = Bechorot	Knm. = Kinnim	R. hš. = Roš hašana
B. k. = Baba kamma	Kr. = Keritot	Sb. = Sebachim
Bkr. = Bickurim	Kt. = Ketubot	Šb. = Šabbat
B. m. = Baba mezia	Mchš. = Machširim	Šbi. = Šebiit
Br. = Berachot	Mck. = Mackot	Sbm. = Sabim
Bz. = Beza	Mg. = Megilla	Šbu. = Šebuot
Chag. = Chagiga	Mid. = Middot	Sk. = Sucka
Chal. = Challa	M'il. = Meila	Šk. = Šekalim
Chul. = Chullin	M. kt. = Moed katan	Snh. = Synhedrin
Dm. = Demai	Mkw. = Mikwaot	St. = Sota
Edj. = Edujot	Mn. = Menachot	Ter. = Terumot
Erb. = Erubin	Msr. = Maasrot	Thr. = Teharot
Gt. = Gittin	Msr. š. = Maser šeni	Tm. = Tamid
Jb. = Jebamot	Nas. = Nasir	Tmr. = Temura
Jdj. = Jadajim	Ned. = Nedarim	Tn. = Taanit

Baneth; Hoffmann = Mischnajoth . . . Uebers. u. Erkl. Teil II, Moëd; IV, Nesikin. Berlin (H. Itzkowski) 1887 – 98.

Barth ES = J. Barth, Etymologische Studien z. sem., insbes. z. hebr. Lexikon. (Beil. z. Jahresber. d. Rabb.-Sem. 1891/92.) Berlin 1893.

Barth Nom. = J. Barth, Die Nominalbildung i. d. semit. Sprachen, Leipzig 1889.